

# RAD

Frühjahr 2024

## im Pott

*Fahrradzeitschrift für Duisburg, Essen, Gladbeck, Mülheim und Oberhausen*

**40 Jahre ADFC**

**Essen und Oberhausen/Mülheim**

**30 geführte Touren**

**Als ADFC-Mitglied  
finden Sie hier Ihren  
Adressaufkleber**



# RONJA

RESTAURANT | VINOOTHEK CAFÉ  
IM RINGLOKSCHUPPEN

Ungehinderte Weiterfahrt mit dem Restaurant Ronja!

Für Kaffee und Kuchen, leckeres Essen, ein kaltes Bier oder eine kurze Verschnaufpause eignet sich ein Stopp im vegetarisch und veganen Restaurant Ronja mitten in der MüGa sehr!

Nicht nur leckere Speisen, sondern auch zur Verfügung gestellte Materialien, wie eine Luftpumpe, Werkzeug oder eine E-Bike Station in der Nähe finden Sie bei uns.

Wir helfen jederzeit gerne!



DIREKT AN DER  
**RS 7**  
AUSFAHRT  
**CAMERA OBSCURA**

#### Frühstück

Di.-Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Sa.-So. 09:00 - 12:00 Uhr

Reguläre Öffnungszeiten

Di.-So. 12:00 - 22:00 Uhr

Tel: 0208 - 444 69 344

Restaurant Ronja im Ringlokschuppen

Am Schloss Broich 38

45479 Mülheim an der Ruhr

 /restaurantronja  /restaurantronja  /restaurant ronja





## Liebe Leserinnen und Leser,

2024 ist das Jahr der Jubiläen: Der ADFC-Bundesverband wird 45 Jahre, der Landesverband NRW sowie die Kreisverbände Essen und Oberhausen/Mülheim jeweils 40 Jahre alt. Mit einer gemeinsamen Fahrradsternfahrt am Samstag, den 25. Mai und Startpunkten in Oberhausen, Mülheim und Essen werden wir das groß feiern.

Noch älter sind die Bundesrepublik Deutschland und der Europarat. Sie werden im Mai diesen Jahres 75 Jahre alt. Gegründet nach dem 2. Weltkrieg ist der Europarat für den Schutz der Menschenrechte und die Völkerverständigung zuständig. Doch in Zeiten von Krieg und Flüchtlingsbewegungen gibt es Menschen, die diese Grundwerte in Frage stellen und mit altbekannten Ressentiments Hass schüren.

Nicht so der ADFC! Stellvertretend für alle Kreisverbände hat sich der Bundesverband Ende Januar mit klaren Worten zu diesen Werten bekannt:

„Der ADFC ist ein weltoffener, solidarischer Verband. Wir setzen uns gegen jede Diskriminierung ein und stehen für Toleranz und Demokratie.“

Unsere Vielfalt macht uns stark.“  
Zwei Beispiele zeigen, dass Radfahren und das Fahrrad einen Beitrag dazu leisten können:

- Radfahren ist völkerverbindend. Der Europäische Radfahrverband ECF hat in den letzten 30 Jahren 17 Fernradwege mit über 90.000 Streckenkilometern geschaffen. Sie gehen vom Atlantik bis in die Ukraine und nach Russland sowie vom Nordkap bis nach Malta. Sie überwinden Grenzen und Barrieren und helfen uns, verschiedene Kulturen, Menschen und Sprachen kennenzulernen.

- Das Fahrrad fördert Völkerverständigung. In der Talentwerkstatt in Mülheim-Styrum arbeiten Flüchtlinge zusammen mit Ehrenamtlichen gespendete Räder für sich auf. Ziel dieses Projektes ist es, durch das Miteinander diesen Menschen Berührungspunkte zu nehmen, bestehende Vorurteile abzubauen, das Kennenlernen zu fördern und sich mit der Kultur des jeweils anderen vertraut zu machen.

Axel Hercher

### Inhalt

#### Im Pott ..... 4

Jubiläumradtour ..... 4

#### Touristik ..... 6

Kärnten-Seen-Schleife ..... 6

#### Duisburg ..... 11

Radlertreff ..... 11

ADFC-Jahresplanung ..... 12

Kidical Mass ..... 13

#### Mülheim ..... 15

Neue Radinfrastruktur ..... 15

Kaiserstraße ..... 16

#### Oberhausen ..... 24

Fahrradstraßen ..... 24

Fahrrad-Schutzstreifen ..... 25

#### Essen ..... 28

Kampagne gegen Radverkehr? ..... 28

Neues für Radler:innen ..... 32

#### Gladbeck ..... 33

Klimataler ..... 33

Zweirad-Überholverbotschild ..... 35

#### Termine/Touren ..... 36

#### Impressum ..... 42

Kontaktadressen ..... 42



# Sichtbare Straßenschäden

Eine Radfahrerin war über eine 30 Zentimeter breite und 10 Zentimeter hohe Aufwölbung im Straßenteer gestürzt und hatte sich dabei erheblich verletzt. Daraufhin verklagte sie die zuständige Stadt Wiehl. Das Landgericht Köln lehnte ihre Forderung nach Schmerzensgeld und einer Schadenersatzverpflichtung gegen die Stadt ab (Az. 5 O 16/23). Grund: Sichtbare Unebenheiten versetzen Straßen nicht in einen verkehrswidrigen Zustand.

[https://www.kostenlose-urteile.de/LG-Koeln\\_5-O-1623\\_Kein-Schadenersatzanspruch-wegen-Fahrradsturz-ueber-Teererhoehung.news33021.htm](https://www.kostenlose-urteile.de/LG-Koeln_5-O-1623_Kein-Schadenersatzanspruch-wegen-Fahrradsturz-ueber-Teererhoehung.news33021.htm)

HF

# 40 Jahre ADFC Essen und Ober- hausen/Mülheim

## Jubiläumsradtour am 25. Mai geplant

2024 ist beim ADFC das Jahr mit gleich mehrerer Jubiläen. Während der Bundesverband 45 Jahre und der Landesverband NRW 40 Jahre alt werden, begehen die beiden ADFC-Kreisverbände Essen und Oberhausen/Mülheim ihr 40-jähriges Bestehen. Immer wieder haben sich in den vergangenen Jahrzehnten

ARBEITSRECHT, SOZIALRECHT, FAMILIENRECHT, MIETRECHT

## Wo wir sind ist *action!*

0208 8106580 [WWW.KANZLEIVORORT.DE](http://WWW.KANZLEIVORORT.DE)

Dagmar Vogel Fachanwältin Arbeitsrecht,  
Fachanwältin Familienrecht, Fachanwältin Sozialrecht  
Cordula Arnold Fachanwältin Familienrecht,  
Rechtsanwältin



bei einzelnen Tätigkeiten gemeinsame Berührungspunkte ergeben, beständigstes Projekt ist die Fahrradzeitschrift RAD im Pott, zu deren Mitherausgebern beide Verbände seit 1992 gehören.

Das 25-jährige Jubiläum wurde 2009 im Essener Grugapark gefeiert, das 30-jährige 2014 im Oberhausener Veranstaltungszentrum Altenberg. In diesem Jahr gibt es die Überlegung, eine gemeinsame Fahrradtour auf altbekannten Routen durchzuführen. Die Tour soll als „Mini-Sternfahrt“ von Essen aus durchs Ruhrtal nach Mülheim führen, wo die Oberhausener Gruppe dazustoßen wird. Gemeinsam geht es dann zurück nach Essen, wo in der Kopstadtpassage, in welcher sich auch die Geschäftsstelle des Essener ADFC befindet, eine kleine gemütliche Abschlussfeier angedacht ist. Als Termin auserkoren

wurde Samstag, der 25. Mai. An besagtem Tag ist 1984 der ADFC Essen gegründet worden.

Gestartet werden soll in Essen an der Grugahalle in Rütterscheid um 14 Uhr, in Oberhausen am Hauptbahnhof (Standuhr) um 15 Uhr und in Mülheim am Hauptbahnhof (Vorplatz) um 15:30 Uhr. Soweit der bisherige Planungsstand. Erste Vorbereitungen sind angefallen, Änderungen im Ablauf usw. sind natürlich noch möglich. Die Details zu der Jubiläumsveranstaltung sind auf den jeweiligen Webseiten sowie in den sozialen Medien zu finden. In jedem Fall gilt es den 25. Mai als Veranstaltungstag vorzumerken.

Jörg Brinkmann

Beim 25-jährigen Jubiläum im Essener Grugapark wurde mit allen TeilnehmerInnen ein Fahrradpiktogramm gebildet  
Foto: Wolfgang Grobenstieg





# Die sonnige Südseite der Alpen

## Genussradeln entlang der Kärnten-Seen-Schleife

Eine Komposition aus Naturerlebnis, kulturellen Sehenswürdigkeiten und kulinarischen Hotspots bietet die Radstrecke entlang der Kärnten-Seen-Schleife. Idealer Ausgangspunkt für den ersten Abschnitt ist Villach,

Faaker See Foto: Martin-Hofmann / Region-Villach-Tourismus-GmbH



Kärntens zweitgrößte Stadt an der Drau. Die mediterrane Atmosphäre lädt zu einem Stadtbummel durch die Fußgängerzone der Altstadt ein. Kulinarik, Kunst und Kultur vermitteln das besondere Flair der Stadt.

Die erste Radtour führt an den Faaker See und zurück an der Drau nach Villach mit einer Länge von ca. 35 km. Ein längerer Stopp empfiehlt sich bei der Finkensteiner Nudelfabrik. Pastaliehaber werden hier mit köstlichen Nudelkreationen verwöhnt, hergestellt nach alten und geheimen Familienrezepten. Wenn das Wetter mitspielt, bietet sich ein erfrischendes Bad im Faaker See an, dem südlichsten Badensee Österreichs mit seiner einzigartigen türkisblauen Farbe. Der See wird von Süden auf der Ostseite umrundet, bei Egg verlassen, um auf der Nordseite der Drau immer am Fluss bequem zurück nach Villach zu radeln.

Die zweite Etappe führt von Villach zunächst an der Drau entlang, ab Förderlach geht es dann Richtung Velden und weiter am Nordufer des Wörthersees über Pörschach nach Klagenfurt. Die Rückfahrt dieser rund 40 km langen Tour kann entweder mit dem Zug oder teilweise mit dem Schiff erfolgen. Das erste Highlight dieser Radtour ist Velden am Wörthersee. Der Hotspot präsentiert sich trendig und modern. Schicke Boutiquen und gemütliche Cafés laden zum Flanieren und Konsumieren ein. Schließlich wurde hier mit Uschi Glas, Roy Black, Peter Alexander u.a. ein Stück Wörthersee-Filmgeschichte geschrieben.

Heinrich Praß  
Heinrichstr. 38  
45964 Gladbeck  
Tel.: 02043-67052  
www.radreisen-  
gladbeck.de



über **40** Jahre

Anders Reisen...

**RADREISEN**

\*11. - 18.07.24 Bayrisches Fünf-Seen-Land  
mit München\* \*15. - 22.08.24 Berlin und Umland\*



Mit der Gondel hoch über den Ossiacher See  
Foto: Michael Stabentheiner / Kärnten-Werbung



# Trends. **Technik.** Touren.

29.02.–03.03.2024



MESSE  
ESSEN

[www.fahrrad-essen.de](http://www.fahrrad-essen.de)

Fahrräder – Radtouristik & Radsport – Zubehör



Faker See

Foto: Michael Stabentheiner / Kärnten-Werbung

## **Besuchen Sie das Lächeln im Münsterland!!!**

Unsere Stadt Rhede,  
ausgezeichnet als eine der fahrradfreundlichsten Städte in NRW.

Für Sie vor Ort:

### ***HOTEL ZUR ALTEN POST***

Inh. Bernd Elbers  
Krommerter Str. 6  
46414 Rhede  
[www.hotel-elbers.de](http://www.hotel-elbers.de)  
Info: 02872 / 92730



Millstätter See

Foto: Gert Perauer / Kärnten Werbung

Auf dem teils straßenbegleitenden Radweg wird am Nordufer ein weiterer traditionsreicher Badeort erreicht, Pörschach. Kein Geringerer als Johannes Brahms stieg am liebsten am noch heute existierenden Werzer Badehaus in den Wörthersee. Nach einer eigenen Erfrischung im türkisblauen See lässt es sich gut bis Klagenfurt radeln. Der historische Kern der Landeshauptstadt wurde mit Fingerspitzengefühl restauriert. In der Fußgängerzone gibt es viel zu entdecken, z. B. über 50 Arkadenhöfe aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die Rückfahrt nach Villach kann entweder mit dem Zug oder mit dem Schiff bis Velden und von dort weiter mit dem Rad erfolgen.

Die dritte Etappe führt an den Ossiacher See. Am Seebach entlang geht es aus Villach hinaus. Kurz vor Erreichen des Ossiacher Sees fällt die Burgruine Landskron ins Blickfeld. Ein Besuch lohnt, finden doch hier im Sommerhalbjahr öffentliche Greifvogelschauen statt. Vor der ca. 30 km langen Seeumrundung gegen den Uhrzeigersinn lädt die smaragdgrüne Farbe des Wassers zu einem erfrischenden Bad ein. Ein kulinarisches Highlight am Weg ist die Stiftschmiede in Ossiach, neben dem historischen Stift Ossiach aus dem 11. Jahrhundert mit seiner barocken Stiftskirche. Der Radweg führt am

Bleistätter Moor vorbei - ein artenreiches Naturschutzgebiet. Anschließend begeistert die Formensprache von Günter Domenigs Steinhaus, Führung empfohlen. Die einzigartige Kombination aus Berg und See lässt sich am besten in 2000 m Höhe genießen, bequem zu erreichen mit der Gerlitzen Kanzelbahn. Nach derartigen Eindrücken lohnt eine Übernachtung in Ossiach mit einem kulinarischen Ausklang in der Stiftschmiede.

Die vierte Etappe führt an den Millstätter See. Vom Ossiacher See zurück nach Villach fährt man anschließend mit dem Zug nach



stadtmobil CarSharing  
**Unser Mobilitäts-Backup**

ADFC-Mitglieder  
sparen 50% der  
Anmeldegebühr



Millstätter See

Foto: Gert Perauer / Kärnten Werbung

Lendorf. Von dort sind es rund 8 km mit dem Rad bis Seeboden am Millstätter See. Das „Juwel in Kärnten“, gemeint ist der Millstätter See, erradelt man am besten in zwei Etappen. Radgenuss pur bietet das unverbaute Südufer, wo es keine Straße gibt, aber an vielen Stellen einen wunderschönen Blick auf den See. Von Döbriach geht es mit dem Schiff zurück nach Seeboden.

Als Tor zum Millstätter See lädt Seeboden zum Flanieren in zahlreichen Parkanlagen direkt am See ein.

Am nächsten Tag ruft das Nordufer des Sees. Erster längerer Stopp ist in Millstatt. Das Ortsbild wird geprägt von den Villen aus der Gründerzeit, im Millstätter Villen-Wegweiser sind alle beschrieben. Das Benediktinerstift mit der Stiftskirche und dem bekannten Weltgerichtsfresko entführt die Gäste in die Vergangenheit. Eine Entführung in die Kulinarik verspricht der „Fischimbiss im Garten“ bei Dellach mit einem tollen Blick über den See besonders bei Sonnenuntergang. Zurück mit dem Schiff von Dobriach nach Seeboden ist dann Erholung pur.

Die Kärnten Seen-Schleife ist eine Genusstour schlechthin. Warme, schöne Seen, eingebettet in eine herrliche Bergkulisse laden mit kulinarischer und kultureller Vielfalt zu einem intensiven Erlebnis auf dem Rad ein.

Unverbindliche Hotелеmpfehlung:

Villach: Hotel Goldenes Lamm

Ossiach: Gasthof zur Post

Seeboden: Hotel Moserhof

Information, Buchung, Karten:

[www.seenschleife.at](http://www.seenschleife.at)

[www.kaernten.at](http://www.kaernten.at)

[www.alps2adria.info](http://www.alps2adria.info)

Wilfried Kochner

Ossiacher See

Foto: Michael Stabenheimer / Kärnten-Werbung





#duisburgsteel



**DUISBURG  
STEEL**  
CLASSIC BIKE TOUR  
2024

**SICHERE DIR JETZT  
DEIN TICKET!**



**DAS STEEL BIKE EVENT  
25. MAI 2024**

**WWW.DUISBURG-STEEL.DE**

**DUISBURG  
IST ECHT**

**DUISBURG**  
am Rhein



**SPORTSTADT  
DUISBURG**

**duisport**



# Inspiration

Zur Inspiration für Ihre Radreiseplanung 2024 wird Peter Kerkes am 12. März ab 19:30 Uhr beim Radlertreff West in Homberg Hochheide, Kirchstr. 109 über eine gut 10-tägige Radreise im September 2023 berichten.

Drei Duisburger Tourenleiter begaben sich frühmorgens auf eine Odyssee mit der DB und landeten in der Tat noch am selben Tag im Stockfinsteren im Allgäu in ihrem gebuchten Startquartier.

Am nächsten Tag ging es über Tirol Richtung Vorarlberg. Später dann runter ins Rheintal über Liechtenstein nach Davos. Der Flüelapass war dann der erste 2000er auf dem Weg ins Inntal. Im Oberengadin gab es Sternfahrten über St. Moritz zum Malojapass und am Fuße des Morteratsch Gletschers vorbei auf den Berninapass.

Wegen drohender üppiger Niederschläge ( $42\text{ l/m}^2$ ) war Eile geboten. Der malerische Albulapass mit seiner fantastischen elektrischen Eisenbahn musste unbedingt noch gebührend genossen werden.

Wie die Geschichte ausging, erfahren Sie liebe Leser am 12. März. Der Eintritt ist wie immer frei.

Peter Kerkes

# Der ADFC ist mit zwei Arbeitstreffen ins Jahr gestartet

Bereits in der ersten Januar-Woche waren alle Tourenleiter (und auch die, die es evtl. werden wollen) zu einem Austausch eingeladen. Es kamen vier Tourenleiter, die zum Teil seit mehreren Jahrzehnten das ADFC-Tourenangebot bereichern und drei neue Tourenleiter:innen zusammen. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht und einer neuen Tourenleiterin konnte Unterstützung bei ihrer ersten Tour angeboten werden.

Ein weiteres Thema war die Ausbildung zum Tour-Guide, die vom ADFC angeboten und vom Kreisverband weitgehend finanziert wird. Die beiden neuen Tourenleiterinnen haben bereits Seminare besucht, beim neuen Tourenleiter steht der Kurs im Frühjahr in Hamminkeln an.

Für die langjährigen Tourenleiter ohne Tour-Guide-Ausbildung gab es ebenfalls eine positive Neuigkeit: Sie dürfen auch weiterhin



Tagestouren anbieten und im ADFC – Tourenportal ankündigen.

Im angelaufenen Jahr wird es trotz des Rückzugs einiger Tourenleiter in Duisburg wieder ein vielfältiges Tourenangebot mit einem abwechslungsreichen Spektrum geben. Das fängt an bei den Touren ins Grüne oder Blaue, über Touren zu bestimmten Zielen, geht weiter über kulinarische oder informative Ausflüge bis hin zu Touren zusammen mit der VHS oder verkehrspolitischen Radtouren.

Das Tourenangebot finden Sie in der „RAD im Pott“, im Newsletter „Rad akDUell“ oder online im Tourenportal [touren-termin.e.adfc.de](http://touren-termin.e.adfc.de). Am 21. Januar trafen sich dann 17 Mitglieder, um die Kernaktivitäten für das noch junge Jahr zu besprechen. Dabei kamen zwei Schwerpunktbereiche heraus, die neben dem laufenden Geschäft rund um den Radverkehr und seine aktuellen Themen schwerpunktmäßig beachtet werden sollen.

Zum einen wird das der Bereich „ruhender“ Radverkehr sein: „Wo kann ich mein Fahrrad abstellen?“ Das bezieht sich nicht nur auf das Ziel der Fahrt (also Arbeitsplatz, Einkaufsstätte, Schule, Arzt oder Verwaltung usw.), sondern auch auf die Wohngebiete. Bei Neubauten müssen seit Neuestem ja auch Radabstellmöglichkeiten nachgewiesen werden, aber in vielen geschlossenen alten Wohnblocks befinden sich diese im Keller und der ist nur über Kellertreppen zu erreichen. Dabei sollen auch Pedelecs und Lastenräder mitgedacht werden.

Der zweite Schwerpunkt soll das Thema mehr Sicherheit im rollenden Radverkehr werden. Sichere Wege und vor allem ein Netz fürs Velo sind hier gefragt. Da aber auch das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden eine wichtige Rolle spielt, will der ADFC hier auch besser aufklären. HF

**mobile  
Fahrrad  
Werkstatt**



**Die Werkstatt,**



**die zum Fahrrad kommt.**

Mobile Fahrradwerkstatt R. Wißdorf UG (haftungsbeschränkt)

Geschäftsführer Ralf Wißdorf

Zweiradmechaniker Meister

Tel.: 0203 - 24032



# Kidical Mass

Die Kidical Mass ist eine weltweite Bewegung, um Kindern und Familien eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen. Nur dort, wo ich mein Kind allein auf dem Rad fahren lassen würde, ist der Verkehr sicher. Und da gibt es noch viel zu tun – auch in Duisburg.

Im Frühjahr 2024 beteiligt sich der ADFC Duisburg wieder gemeinsam mit vielen Akteuren an der Kidical-Mass – Woche vom 22. April bis 5. Mai.

Bisher stehen zwei Veranstaltungen fest. Die zentrale KM in Duisburg startet am Samstag, den 27. April um 14.45 Uhr am Ludgeriplatz in Neudorf und um 15 Uhr auf dem Portsmouth-Platz vor dem Hauptbahnhof. Bei einer durch



die Polizei abgesicherten Runde durch die Innenstadt sollen u.a. Dellplatz und Friedrich-Wilhelm-Platz angesteuert werden, ehe es eine kurze Zwischenkundgebung vor dem

Rathaus geben soll. Hier können die Kinder ihre Botschaften an den Oberbürgermeister hinterlassen, ehe es weiter zum Ziel im Kantpark gehen wird.

Nach dem großen Erfolg im Herbst in Hochfeld wagt die Kidical Mass jetzt auch den Sprung nach Marxloh.

Am 28. April, also einen Tag nach der Tour durch die Innenstadt, soll es um 15 Uhr auf dem August-Bebel-Platz zu einer Runde zwischen den Schulen im Stadtteil und rund um die Brautmodenmeile gehen. Das Ziel wird am Spielplatz im Schwelgernpark oder im neuen Park an der Entenstraße vor dem Stadion sein.

Weitere Attraktionen für die Kinder sind in Planung.

HF

## FAHRRÄDER FÜR JEDES ALTER



fahrradhaus  
**hardacker**   
*seit 1933 – Tradition in Bewegung*

Wanheimer Str. 625 | 47249 Duisburg | Tel: 0203/701477  
[www.fahrradhaus-hardacker.de](http://www.fahrradhaus-hardacker.de)

# Erneuerung des Karl-Lehr- Brückenzugs

# Radstation am Hauptbahnhof wieder geöffnet

## Leserbrief

Ich habe Ihren Artikel in der Fahrradzeitschrift „RAD im Pott“ gelesen und mich gefreut. Anfang Oktober hatte ich in Duisburg-Marxloh einen Vortrag, bin um 22 Uhr mit dem Rad zum Duisburger Hauptbahnhof gefahren und an der Brückenquerung gescheitert. Google-Maps hatte mich nicht gewarnt! Erst die Wasserschutzpolizei konnte mir helfen und den enormen Umweg mit dem Rad erklären. Es gab keine rechtzeitige Warnung, keinen Hinweis – und dann stand ich in der Nacht mit meinem Rad und konnte die Brücke nicht queren und habe mich sehr lange auf die Suche nach dem Umweg gemacht.

Klasse, was Sie machen und unglaublich, wie die Verkehrslenkung nur die LKWs, die PKWs bedenkt und uns Radfahrer:innen außen vorlässt. Ich fand damals die Situation mehr als grenzwertig. Ich wurde immer wieder in den Hafen geführt und wollte auch irgendwann mal den Zug nach Wuppertal, wo ich wohne, erreichen. Mein Schicksal schien dort niemanden zu interessieren und es war da auch niemand. Erst ein einzelner ortskundiger Wasserschutzpolizist konnte mir helfen, gab mir Tipps, was ich bei Google Maps eingeben muss, damit ich nicht mehr im Kreis fahre. Ich war zwei Stunden später als erwartet in Wuppertal (incl. Bahnverspätung).

Ihnen alles Gute und viel Erfolg in Duisburg. Es bleibt viel für die Radler:innen zu tun, sehr viel. Vielen Dank für Ihren Artikel!

Prof. Dr. Ulf Gebken, Universität Duisburg – Essen, Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften

Ab 1. März geht es endlich weiter! Nach der Insolvenz des Betreibers PIA mussten auch die Duisburger Radstationen im letzten Herbst wieder geschlossen werden. Wer am Bahnhof sein Rad sicher unterstellen wollte, stand vor verschlossenen Türen.

Nicht nur in Duisburg mit den Außenstellen im Landschaftspark und an der Regattabahn, sondern auch in Mülheim und Bottrop war die Paritätische Initiative für Arbeit Stadtdienste gGmbH Betreiber.

In Duisburg konnte zumindest der automatisierte Zugang für Dauerkunden aufrechterhalten bleiben. Es gab hier auch sehr schnell mehrere Interessenten für einen Weiterbetrieb.

Letztendlich bekam die in Duisburg-Hamborn ansässige „Psychiatrische Hilfgemeinschaft“ (PHG) den Zuschlag. Leider waren dazu ein ganzer Berg an Verträgen und Förderanträgen erforderlich, wodurch sich die Wiedereröffnung erst zum 1. März realisieren lässt. Mitte März wird auch die Außenstelle im Landschaftspark Duisburg-Nord den Betrieb wieder aufnehmen.

Ein Zweiradmechaniker-Meister, der die Fahrradwerkstatt leiten soll, ist bereits gefunden. Damit können neben der sicheren Unterstellung der Räder am Hauptbahnhof auch für Spontanfahrten wieder Reparatur- und Serviceleistungen angeboten werden.

Der ADFC Duisburg wünsch der PHG viel Erfolg mit der Radstation! HF



# Neue Radinfrastruktur in 2023

Auf einer interaktiven Karte ([www.neueRadinfra.de](http://www.neueRadinfra.de)) hat die Ortsgruppe Mülheim an der Ruhr die Verbesserungen der Radinfrastruktur des letzten Jahres nach bestem Wissen zusammengetragen. Für die meisten Verbesserungen sind auch Links zu Beiträgen in sozialen Medien vorhanden. Bei anderen benötigen wir noch Eure Unterstützung. Postet Fotos zu diesen und weiteren Verbesserungen mit dem Hashtag #neueRadinfra. Wir aktualisieren anschließend die Karte.

2023 sind in Mülheim zwei neue Verbindungen für Radfahrende entstanden. Der Durchgang zwischen Schmale und Friedhofstraße ist für Radfahrende freigegeben worden.

Dank eines erhöhten Geländers kann die Ruhr nun über das Kahlenbergwehr legal gequert werden.

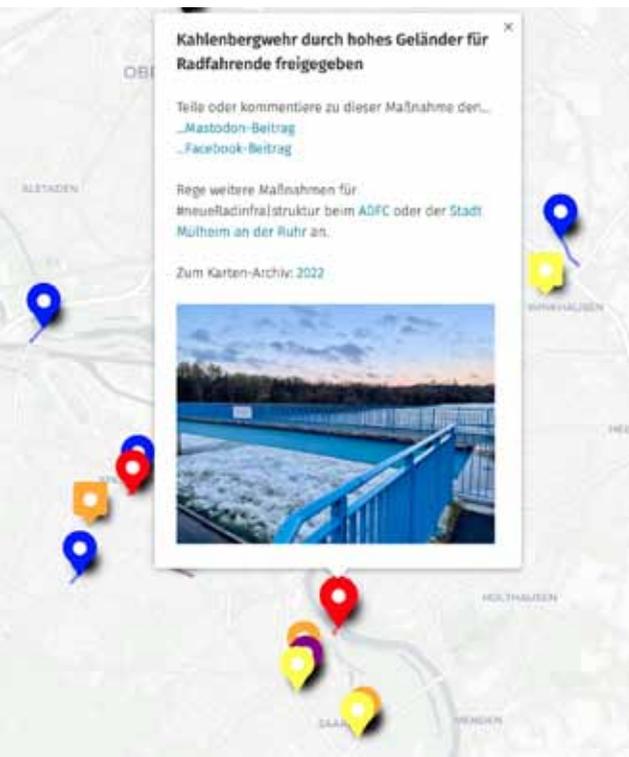
Etwas nördlicher können Radfahrende über die neuen Kunststoffbohlen der Kassenbergbrücke ohne die Unebenheiten alter Holzbohlen auf die andere Ruhrseite gelangen. Sicherer kann auf dem ersten Teilstück des Radweges über die alte Straßenbahntrasse am Flughafen geradelt werden. Hoffentlich gibt dieses auch dem Trassenerhalt mehr Sicherheit. Ebenfalls sorgt bei nicht baulich getrennten Radwegen Tempo 30 km/h für mehr Sicherheit. Hier gibt es neue kurze Abschnitte auf der Kölner und der Saarner Straße. Entlang der Friedrichstraße sorgen vier neue Grüne Pfeile für ein schnelleres Fortkommen der Radfahrenden.

Als neuen Service kann an der Haltestelle Alte Straße in Saarn durch die erste Mobilstation Mülheims leichter zwischen dem Fahrrad und anderen Verkehrsmitteln umgestiegen werden. Ebenfalls als Erste in der Stadt ist die Polizei als fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet worden. Bedienstete können nun besser mit dem Rad zu Arbeit kommen. Für Service auch jenseits der Öffnungszeiten des neuen Fahrradhändlers im Hafen sorgt der dort aufgestellte Schlauchautomat.

Es sind Markierungen wie die Schutzstreifen auf der Friedhofstraße, der Oberheidstraße und endlich auch auf der Raffelbergbrücke (siehe RiP Herbst 2023) aufgebracht worden. Darüber hinaus sind viele neue Fahrradbügel installiert worden.

Die einzelnen Verbesserungen des letzten Jahres bringen noch nicht die Verkehrswende, doch sie machen Mut, weitere Verbesserungen anzuregen. In Mülheim gibt es hierzu zwei einfache Möglichkeiten: den Ideenmelder des ADFC ([bit.ly/radidee](http://bit.ly/radidee)) sowie die Kümmerkarte der Stadt ([bit.ly/kuemmer](http://bit.ly/kuemmer)).

Markus Lachner



# Mehr Sicherheit für den Radverkehr auf der Kaiserstraße

Im Dezember 2022 wurde mit breiter Mehrheit im Mobilitätsausschuss ein wichtiger Lückenschluss beschlossen: Die Kaiserstraße bekommt zeitgemäße Radverkehrsanlagen zwischen „An den Sportstätten“ und Kaiserplatz bergab und bergauf bis zum Werdener Weg.

Eine Überraschung war vor zwei Jahren das Ergebnis unseres unter reger Bürgerbeteiligung im Mapathon-Prozess erarbeitete Radverkehrsnetz für Mülheim an der Ruhr. Als wir es dem Mobilitätsausschuss präsentierten, stellte sich heraus:

Das bereits 1997 (!) von der Verwaltung erarbeitete Radverkehrsnetz ist zu etwa 95 Prozent identisch mit dem von uns erhobenen Bedarf!

Die Diagnose lautet also „Planung korrekt, Umsetzung fehlt“, denn die seit einem Vierteljahrhundert selbsternannte „fahrradfreundliche Stadt“ kommt nur im Schnecken tempo voran. Das sehen wir am Beispiel

Kaiserplatz bergauf mit 2 Fahrspuren und 1 Parkreihe für den MIV



der wichtigsten Nord-Süd-Achse rechts der Ruhr: Wir warten immer noch auf den Lückenschluss der Fahrradinfrastruktur vom Flughafen über den „Bürgerradweg“ (Zepelinstraße) bis zum Kaiserplatz bzw. zum Radschnellweg und in den Norden der Stadt. Hier bildet die Kaiserstraße die Verbindung nach Holthausen und Raadt, zu verschiedenen Schulen, Sportanlagen, den Max-Planck-Instituten und natürlich zu den dort wohnenden Menschen.

In einer „Fahrradstadt“ sähen wir dort Hunderte radelnde Schülerinnen und Schüler. Und das war bis in die 60er Jahre tatsächlich schon der Fall, bestätigt mir eine skeptische Reaktion auf meinen Leserbrief zur Kaiserstraße in der Lokalzeitung. „Ganz ohne Radweg“ – aber gewiss bei einer damals weit geringeren Dichte von Kfz-Verkehr der heutigen „autobesoffenen Gesellschaft“ (Zitat Heiner Monheim, Verkehrswissenschaftler).

## Der Selbstversuch

Wenn ich vom Kaiserplatz bergauf bis zur Weißenburger Straße ohne jede Radinfrastruktur auf der gemeinsamen Fahrbahn unterwegs bin, brauche ich schon eine gewisse Chuzpe. Um keinen Dooring-Unfall zu riskieren, halte ich einen Meter Abstand zu parkenden Kfz. Autos müssen ihrerseits mit 1,50 m Abstand überholen – trotzdem kommen mir manche Fahrzeuge sehr nah. Ich verstehe Eltern, die ihren Kindern den Schulweg per Rad nicht erlauben- ab elf Jahren müssten auch sie auf der Straße fahren.

Erst ab der Weißenburger Straße wurde bereits ein sogenannter Schutzstreifen eingerichtet - dicht neben Parkständen und bezeichnenderweise nicht vom Schnee geräumt. Einladende Infrastruktur sieht anders aus: hier sollte (und wird) ein Radstreifen entstehen.

Eine unangenehme Erfahrung hatte ich auf der Gegenseite (An den Sportstätten). Hier müssen sich Radfahrende urplötzlich ohne



jeden Schutz „durchschlagen“, der Radweg hört einfach auf!

Besonders knifflig ist dann die Situation stadteinwärts an der Althofstraße. Geradeaus führt neben den Straßenbahnschienen ein Fußweg zum Kaiserplatz. Wie komme ich als Radfahrerin dorthin? Zum Schieben ist der Weg zu eng. Korrekterweise muss ich also vorher auf die linke der zwei Fahrspuren der Kaiserstraße wechseln und auf den ziemlich unbekanntem Zweirichtungsbordsteinradweg auf der linken Seite der Althofstraße einbiegen, den Rosenhof umfahren und über doppelte Querungen mit „Bettelampeln“ den Kurt-Schumacher-Platz bzw. den Radweg der Leineweberstraße erreichen.

## Die Stellungnahme des Fachverbandes

Das Land gibt der Stadt für den Umbau Fördermittel und interessiert sich für die Beurteilung durch die Radfahrlobby. Natürlich freut sich der örtliche ADFC darüber, dass die Stadt die Kaiserstraße mit den fehlenden Radverkehrsanlagen ausstatten wird. Es handelt sich aus unserer Perspektive allerdings um eine Kompromisslösung. Die allermeisten Parkplätze für Kraftfahrzeuge bleiben erhalten, der Radweg bleibt deshalb unter dem heutigen Standard von 2,50 m - die Sicherheit

eines baulich getrennten geschützten Radstreifens („Protected Bike Lane“, erlaubt das Radfahren aller Alters- und Leistungsklassen) wird nicht erreicht. Aber wie die fertiggestellten Radverkehrsanlagen von Werdener Weg und Zeppelinstraße zeigen, werden solche Verbesserungen von den Radfahrenden zunehmend angenommen.

Kritisch sehen wir noch die Situation südlich der Einmündung Muhrenkamp stadtauswärts mit der Einengung auf eine Fahrspur. Wir regen an, die rechte Fahrspur der Kaiserstraße bereits vor dem Muhrenkamp als Rechtsabbiegespur zu kennzeichnen und den sich verschwendenden Radfahrstreifen mit Bordsteinen abzusichern. Um im Bereich Althofstraße stadteinwärts unnötige Wartezeiten für den geradeaus fahrenden Radverkehr zu vermeiden, empfehlen wir eine Grünanforderung der Ampel für Radfahrende über Kontakte im Boden oder mittels Kameraerfassung.

Besondere Aufmerksamkeit bedarf die Radwegführung im Bereich der Wendeanlage der Straßenbahn am Kaiserplatz. Mit dem Bau der Endhaltestelle der Linie 104 am Ev. Krankenhaus wird sie demnächst nicht mehr planmäßig genutzt. Bis zu einem möglichen Rückbau im Rahmen der Umgestaltung des Kaiserplatzes empfehlen wir, im Bereich der südlichen Gleisquerung überfahrbare Schutzgummis in die Schienen einzubauen. Schließlich bleibt noch zu fordern, dass als nächster Schritt die Tunnelöffnung für den Radverkehr Richtung Norden ansteht, um den Lückenschluss zu vervollständigen.

Gudrun Fürtges



# Acht Fahrradboxen per App mieten

## Rad sicher und trocken am Bahnhof Styrum abstellen

Ob Fahrrad, E-Bike oder Pedelec: Ab sofort können Räder in acht Fahrradboxen sicher und trocken am Bahnhof Styrum in Mülheim an der Ruhr abgestellt werden. Während der Pilotprojektphase können die Fahrradgaragen bis Ende März sogar kostenlos genutzt werden.

Ob auf dem Weg zur Arbeit, während des Einkaufs oder in der Freizeit: Die Fahrradboxen der Firma PAUL WOLFF GmbH bieten Schutz vor Diebstahl, Vandalismus und Wettereinflüssen. Die Garagen können bequem über

das Smartphone mit der „CONNECT ready“-App gebucht werden.

Eine Garage kann man in vier einfachen Schritten mieten:

1. „CONNECT ready“-App über den App- oder Play Store herunterladen und öffnen.
2. In der App Standort und Garage auswählen und für einen Tarif entscheiden.
3. Tür der Garage öffnen, Fahrrad reinstellen und Tür schließen.
4. Um das Rad wieder abzuholen: Laufenden Tarif in der App auswählen, Tür öffnen, Fahrrad aus der Garage rausholen, Miete in der App beenden.

Preise ab 1. April 2024: 1 Euro pro Tag, 5 Euro pro Woche, 15 Euro pro Monat.

Fragen und Anregungen nimmt gerne Matthew Norman, Nahmobilitätsbeauftragter der Stadt Mülheim an der Ruhr, telefonisch unter 0208 / 455-6620 oder per Mail an [matthew.norman@muehheim-ruhr.de](mailto:matthew.norman@muehheim-ruhr.de) entgegen.

Smarte Fahrradboxen am Bahnhof in Styrum Foto: Axel Hercher





# Soziale Medien

Informationen über unsere Arbeit sowie Neues zum Thema Radverkehr aus Oberhausen und Mülheim an der Ruhr gibt es nicht nur hier in der Rad im Pott, sondern auch auf unserer Homepage ([www.adfc-ob-mh.de](http://www.adfc-ob-mh.de)) und regelmäßig in den Sozialen Medien. Dort findet Ihr uns auf Facebook ([adfc.ob.mh](https://www.facebook.com/adfc.ob.mh)), bei Instagram und X/Twitter ([adfc\\_ob\\_mh](https://www.instagram.com/adfc_ob_mh)) sowie ganz neu auf Bluesky ([adfc-ob-mh](https://bsky.app/profile/adfc-ob-mh)).

In Mülheim betreiben wir auch noch gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Parents for Future zwei weitere Accounts in allen vier Sozialen Medien: [@kidicalmassmh](https://www.instagram.com/kidicalmassmh) und [@verkehrswendemh](https://www.instagram.com/verkehrswendemh).

Folgt uns gerne dort und bleibt auf dem Laufenden!

ah

# Oberhausen/Mülheim begrüßt sein 1.111. Mitglied

Im ersten Halbjahr stellte unser Mitgliederreferent Rolf fest, dass der KV den Sprung in der Mitgliedschaft über den Tausender bereits geschafft hatte - bei weiter steigenden Zahlen.

So beschlossen wir, die „Schnapszahl“ 1.111 zu feiern – und stellten fest, dass es auf Familie Brünn aus Oberhausen hinauslief. Sie erhielt ein Kartenset [radrevier.ruhr](http://radrevier.ruhr) sowie eine Hupe fürs Kinderrad namens „Sharky“ - und Vater Brünn beantwortete ausführlich meine neugierigen Fragen zu Motivation und Praxis.

1. Was bedeutet das Rad für Sie persönlich?

2. Was spielt dabei die größere Rolle – eher die Freizeit oder mehr der Alltag?
3. Wann haben Sie bzw. wann hat Ihr Sohn Radfahren gelernt?
4. Wo radeln Sie (eher nicht)?

„Radfahren war bei mir (Stefan) schon immer fester Bestandteil im Leben. Meine ganze Familie war / ist fahrradverrückt. Wir waren oft am Wochenende zusammen mit anderen Familien auf Radtour und in der Woche ging es mit dem Rad zur Schule - bei Wind und Wetter. Dafür gab es sogar ein Extrarad, damit das gute Rad an der Schule keinen Schaden nimmt. So war dann auch in meiner ersten Wohnung in E-Rüttenscheid ein neues Mountainbike quasi Möbelstück und wohnte mit in meinen ca. 30 qm.

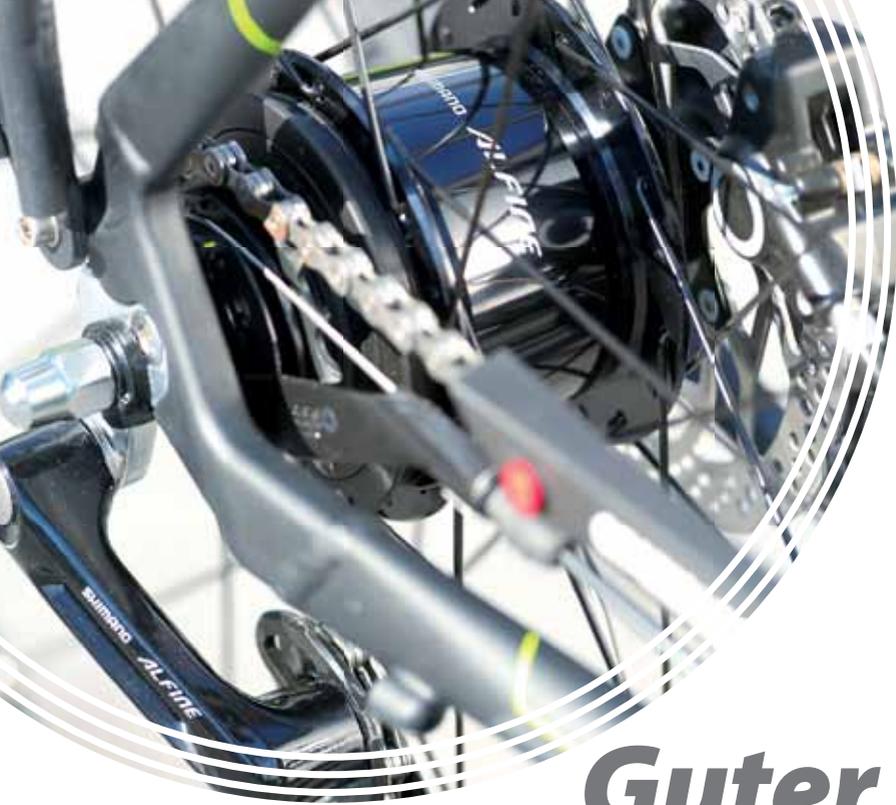
Bei meiner Frau (Christine) war es etwas anderes, für sie war das Rad eher ein Randthema. Jedoch konnte ich sie ziemlich leicht und schnell für das Fahrrad gewinnen. Als wir 2009 zusammen gekommen sind, gab es recht schnell ein neues Rad und zusammen haben wir die Ruhr und den Baldeneysee zu unserem Revier erklärt.

Unser Sohn (Jonas) wurde 2016 geboren und war eine gute Gelegenheit für mich, wieder ein neues Rad zu kaufen. Dieses Mal mit eingebautem Rückenwind, also ein E-Bike. Damit der arme Vater den Anhänger für das Kind leicht ziehen konnte. Es war immer etwas Besonderes, wenn wir am Wochenende etwas zum Picknick eingepackt haben und dann zu Dritt aufgebrochen sind. Zu der Zeit dann auch gerne zunächst mit dem Auto los und dann erst aufs Rad. Lieblingsziele waren schnell die Xantener Südsee und der Halterner Stausee.

Wie lange sind Sie schon Mitglied im ADFC? Was waren Ihre Beweggründe, in den ADFC einzutreten? Was erwarten Sie, was schätzen Sie daran? Vielleicht mögen Sie uns etwas darüber schreiben?

Antworten gern an

[fuertges@adfc-ob-mh.de](mailto:fuertges@adfc-ob-mh.de)



# Guter Rat und gute Räder!

- ☞ *Hochwertige Produkte*
- ☞ *Fachlich kompetent*
- ☞ *Individuelle Beratung*
- ☞ *Große Auswahl vom Kinder-  
rad bis zum Elektrorad*
- ☞ *Garantiert günstige Preise*
- ☞ *Reparaturservice in der  
Meisterwerkstatt*
- ☞ *Kostenlose Probefahrt*
- ☞ *Erstklassiger Service*

**Verkauf & Reparatur im Meisterbetrieb**

Duisburger Straße 147 • 45479 Mülheim/Ruhr  
Telefon 0208/42 52 32 • Fax 0208/42 09 53  
info@zweirad-sebold.de • www.zweirad-sebold.de



**Zweirad  
Sebold**  
*Meisterbetrieb seit 1924*



Jonas fing mit einem Laufrad an und hat dann, zu unserer Freude, sehr schnell Radfahren gelernt. Wir haben hier um die Ecke eine Spielstraße und eigentlich musste ich nur ein paar Mal neben ihm her rennen, dann ging es alleine. Auch ihm hat es schnell Spaß gemacht, sogar so viel, dass er vor Corona zusammen mit seinem Cousin in einen BMX-Verein in Gelsenkirchen gegangen ist. Entsprechend war die Begeisterung groß, als am Kaisergarten der Bikepark geöffnet hat. Inzwischen bleibt der Anhänger zuhause. Jonas hat inzwischen eine erste Gangschaltung und ist groß genug, um bei Bedarf von mir etwas angeschoben zu werden. Im Sommer hat er einem Freund erzählt, er hätte kein E-Bike, er hätte ein Papa-Bike, das wäre aber fast noch besser!

Meine Frau nutzt das Rad übrigens außerdem so oft wie möglich für den Weg zur Ar-

beit. Ihr Arbeitgeber, die Volksbank Rhein-Ruhr, ist mit dem Rad oft schneller erreichbar, als mit dem Auto. ...und mehr Spaß macht es mit dem Fahrrad erst recht.

Hier von OB-Alstaden aus fahren wir gerne an der Ruhr in Richtung Mülheim/Kettwig oder nach Duisburg, zum LaPaDu, oder zur Sechs-Seen-Platte.

Den ADFC hat meine Frau „entdeckt“. Wir haben auch mal beim Stadtradeln mitgemacht und sie hat ein Team in der Bank aufgestellt. Da wir inzwischen zwar schöne Strecken in OB kennen, aber finden, dass es gerne noch mehr werden dürfen, wollten wir mit der Anmeldung den ADFC stärken.

Die einzelnen Angebote nutzen wir derzeit noch nicht. Unser Sohn ist in diesem Jahr 7 geworden, insofern gibt es dazu sicher noch eine Menge Möglichkeiten“.

G. Fürtges





## **Willkommen in Rees am Rhein**

Rees, die älteste Stadt am Unteren Niederrhein, ist seit 2008 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW. Ein weites Netz von gut gekennzeichneten Rad- und ruhigen Wirtschaftswegen bieten den Besuchern ideale Voraussetzungen die niederrheinische Landschaft mit dem Fahrrad zu entdecken. Auf einer Länge von 22 Stromkilometern zwischen Xanten-Bislich und Rees verkehren 3 Fähren, die jeweils das rechte mit dem linken Rheinufer verbinden und so abwechslungsreiche Fahrradtouren ermöglichen.



Radwanderbroschüre mit 19 Tourenvorschlägen in und um Rees  
sowie der dazugehörigen GPX Daten



### **Weitere Infos:**

Touristen-Information, Markt 41, 46459 Rees, Telefon: 02851-51555

Öffnungszeiten: täglich 10 – 16 Uhr

[www.stadt-rees.de](http://www.stadt-rees.de); Email: [tourist.information@stadt-rees.de](mailto:tourist.information@stadt-rees.de)



# Bald Fahrradstraßen nach AGFS-Standard

Die AGFS (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte), in der Oberhausen Mitglied ist, hat einen knapp 100-seitigen Leitfaden zur Einrichtung von Fahrradstraßen herausgegeben. Nach diesen Vorgaben werden alle zukünftigen Fahrradstraßen in Oberhausen ausgerichtet. Bei der Gestaltung solcher Straßen gibt es neben der Beschilderung gro-

ße Fahrrad-Piktogramme mitten auf der Fahrbahn, rote Einfärbungen an Knotenpunkten und eine durchgehende Randmarkierung.

Im Frühjahr 2024 ist die Freigabe der ersten Fahrradstraße mit AGFS-Standard in Oberhausen vorgesehen. Es handelt sich um die Speldorfer Straße in Alstaden, die auch Teil des Ruhrtalradweges ist.

Grundsätzlich können Fahrradstraßen nur von Radfahrenden benutzt werden, durch Zusatzschilder werden aber meist auch andere Verkehrsteilnehmer zugelassen, wie hier die KFZ-nutzenden Anlieger. Löblich, weil meistens der gesamte KFZ-Verkehr zugelassen wird.

In Kürze werden auch die Freiherr-von-Stein-Straße, die Mergelstraße und die Kampstraße zu Fahrradstraßen umgestaltet. mß



# Shitstorm gegen neue Fahrrad-Schutzstreifen

Was passiert, wenn auf der Concordiastraße Autofahrende zukünftig zwischen Duisburger und Bebelstraße in Richtung HBF auf eine Fahrspur verzichten müssen, ließ sich Ende November in der Oberhausener Lokalpresse lesen.

Mit einseitiger Berichterstattung wurde die Empörung der Autofahrenden angeheizt. In den Artikeln aus der Windschutzscheibensicht wurde aber unterschlagen, wie schlecht die Situation für den Radverkehr bisher war.



So musste man z.B., um "geradeaus" zu fahren, im scharfen Links-Schwenk drei freie Rechtsabbieger per Zebrastreifen queren. (Kleiner Hinweis: Auf Zebrastreifen haben Radfahrende keine Vorfahrt, wenn sie auf dem Rad sitzen.)

# ebike oberhausen

ELEKTROFAHRRÄDER · ZUBEHÖR · SERVICE

ebike-Oberhausen e.K.

Steinbrinkstraße 205  
46145 Oberhausen

☎ 0208 307 632 83

@ info@ebike-ob.de

🏠 www.ebike-ob.de



Parkmöglichkeiten Gartenstraße -  
direkter Zuweg zum Ladenlokal

Fahrkomfort neu erleben



Dies machte die Knoten zu gefährlichen Unfallsschwerpunkten.

Auch beim Queren oder Geradeausfahren der Duisburger Str. mussten Radfahrende auf einem Gehweg, begrenzt von einem "Schutzgitter" um eine Hausecke fahren. Wenn dann parallel Fußgänger/innen auftauchten, war "Radfahren" kaum und mit Lastenrad nahezu unmöglich.

Mit den neuen Markierungen werden derartige Schikanen beseitigt.

Auch auf der Duisburger Straße wurde die Durchgängigkeit verbessert.

Alternativ ist "indirektes Abbiegen" über die

Ampeln weiter möglich.

In die Inszenierung passte es auch, die alten, unkomfortablen Radwege schön zu reden.

Ohne die Gefährdung auf dem Bordstein durch geringe Breite und fehlenden Sicherheitsabstand zu Beifahrertüren zu erwähnen. Was sich in der Berichterstattung auch wider spiegelt, ist die wenig ausgeprägte Lernbereitschaft der Autofahrenden. Tatsächlich brauchen einige Autofahrende etwas länger, um mitzubekommen, dass der "Radfahrstreifen" keine Rechtsabbiegespur für KFZ ist. Zusätzliche Piktogramme und etwas mehr rote Farbe könnten hier helfen.

Trotz der insgesamt verbesserten Situation für den Radverkehr gibt es aus Sicht des ADFC eine kritische Stelle.

Etwas problematisch zeigt sich die Markierung in Richtung Lirich. Man hat dem KFZ-Verkehr eine lange Rechtsabbiegespur gegönnt und rechts daneben einen Schutzstreifen für den Radverkehr markiert. Dadurch müssen Radfahrer/innen den KFZ-Rechtsabbieger erst queren, um geradeaus fahren zu können. Besser wäre es, nur eine KFZ-Spur vorzusehen, die erst kurz vor der Ampel eine Rechtsabbiegespur bekommt, so wie es auf der anderen Straßenseite in Richtung HBF realisiert wurde. Es gäbe einen

## B. u. J. HESSE

GmbH & Co. KG

Gegründet 1899



Schrott - Metalle - Absetzmulden - Abroller

Brinkstraße 25 · 46149 Oberhausen  
Tel. 02 08/65 32 32 · Fax 02 08/65 56 65



Fotos: B.Schmidt

kierungen allein sind keine gute Lösung. Leider lassen sich aber derartige Planungen in der "Nothaushaltskommune" Oberhausen nicht umsetzen. Es bleiben nur Kompromisse wie in diesem Fall. N.Marißen, B.Schmidt

## Weniger Radfahrende

Radfahrstreifen zum Geradeausfahren, ohne dass eine Autospur gequert werden müsste. Und rechtsabbiegende Autofahrer müssten den Radweg queren, nicht umgekehrt. Als Radfahrverband hätten wir uns baulich getrennte Radwege gewünscht. Farb-Mar-

Im westlichen Ruhrgebiet wurde 2023 im Vergleich zu 2022 deutlich weniger Rad gefahren. An allen vier Dauerzählstellen in Oberhausen war ein Rückgang von 4 bis 10 Prozent festzustellen. Auf dem RS1 in Mülheim adR lag der Rückgang bei 9 Prozent. Die wichtigste Fahrradstrecke in Oberhausen



*Wir, gemeinsam*



Zweirad Lantermann  
Holger Lantermann  
Königshardter Straße 63 - 65  
46145 Oberhausen-Königshardt  
Telefon 02 08 / 67 60 12

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
10.00 bis 13.00 Uhr  
15.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag  
09.00 bis 14.00 Uhr  
Mittwochs geschlossen!



war 2023 erneut der „Grüne Pfad“ mit knapp 200.000 Radelnden, im Tagesdurchschnitt also ca 550. Bei den anderen Zählstellen lagen die Zahlen nur unwesentlich darunter.

Als Grund für den Rückgang kann angenommen werden, dass insbesondere das niederschlagsreiche zweite Halbjahr 2023 nicht zum Radfahren eingeladen hat. Dazu passt die Meldung, dass das Metropolrad Ruhr im gesamten Ruhrgebiet, also auch in Oberhausen und Mülheim adR, 2023 leicht rückgängige Ausleihzahlen hatte.

# Kampagne gegen den Radverkehr?

In den letzten Jahren scheint es sich verstärkt eingebürgert zu haben, dass bei Radverkehrsprojekten, die von einer mittlerweile durchaus radfahrfreundlich agierenden Verwaltung vorgelegt werden, fast schon reflexartig von bestimmten Teilen der Politik offen bekämpft werden. Dabei fällt auf, dass vor allem die von der Funke-Mediengruppe nahezu gleichgeschalteten Tageszeitungen WAZ und NRZ diese Haltung mehr oder weniger deutlich unterstützen, indem über derartige Projekte betont negativ berichtet und kommentiert wird. Manchmal werden dabei auch Institutionen instrumentalisiert, welche nur indirekt damit zu tun haben.

So befassten sich WAZ/NRZ Anfang November in einem ganzseitigen Artikel mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH), einer bundesweit tätigen Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutzorganisation. Diese hatte etliche Kommunen, darunter auch Essen, wegen kontinuierlicher Nichteinhaltung von Schadstoffgrenzwerten in der Luft durch den Verkehr verklagt. Um möglicherweise rigiden Verfügungen des Gerichts gegenüber dem Autoverkehr zu entgehen, handelte die Stadt mit der DUH einen Vergleich aus, die auch Maßnahmen zur verstärkten Förderung des Radverkehrs beinhalten. Obgleich Letzterer nur einen kleinen Teil des Vergleichs darstellt, fokussierte sich eine zunehmend polemisch geäußerte Kritik vor allem hierauf. Besagter Artikel selbst sollte offenbar dazu dienen, unreflektiert aufs Auto fixierte Mitbürger\*innen in ihrer Haltung zu bestärken, welche der DUH die Legitimation abspricht, die Stadt in punkto Luftreinhaltung beim Autoverkehr zu

Die INDIVIDUELLE Fahrradbrille ist da

auch mit Ihren Glasstärken  
bis +/- 15 Dioptrien

**Ideal für:**  
MTB • Rennrad  
Citybike • E-Bike

...auch als  
Gleitsichtbrille...

2  
unterschiedliche  
Scheibengrößen

5 verschiedene  
Tönungen lieferbar  
(für alle Lichtverhältnisse)

## Augenoptik Hallen

Mülheimer Str. 119 • 46045 Oberhausen

Tel.: 0208 / 21900 • [www.augenoptik-hallen.de](http://www.augenoptik-hallen.de)

verklagen. Juristisch ist dieser Vorwurf nicht haltbar, denn selbstverständlich ist ein Umweltverband wie die DUH sehr wohl berechtigt dahingehend vorzugehen. Jedenfalls solange die Stadt Essen klar gegen gesetzliche Vorgaben verstößt. Dass dabei Projekte für den Radverkehr medial ganz besonders negativ in den Fokus gerückt werden, ist ganz offensichtlich einer von vielen Versuchen zur Besitzstandswahrung jahrzehntealter Privilegien beim Autoverkehr.

Wohl am meisten abbekommen hat die Rütterscheider Straße. Was hierbei an medialem Aufwand betrieben wurde, um jegliche Ausweitung des Radverkehrs zu verhindern, ist schon bemerkenswert. Bereits 2020 hatte man in Einklang mit der IGR – der Lobby der Rütterscheider Geschäftsleute und Gastronomen – eine erste von der Stadt ausgearbeitete Kompromisslösung erfolgreich verhindert. Als sich nun Ende 2023 im Essener Stadtrat die Beschlussfassung für einen neu ausgearbeiteten Kompromiss anbahnte, wur-

de medial geradezu ein Feuerwerk gestartet, bei welchem die Radfahrgegner besonders viel Platz eingeräumt bekamen. So berichtete man groß über die eher einseitig pro Auto ausgerichtete Infoveranstaltung der IHK, eine Demo der Autolobby wurde groß beworben. Über die gut besuchte Bürgerversammlung im Rathaussaal, bei der auch die Befürworter der Kompromisslösung ausreichend Gelegenheit bekamen, ihre Position darzustellen, schwieg man sich dagegen aus. Bemerkenswert ist, dass seit der Ende November gefällten Beschlussfassung der Ratsgremien für besagte Kompromisslösung medial Funkstille herrscht.

Ähnlich negativ war die Berichterstattung über den „Hochradweg“ am Altenessener Bahnhof. Dieser war maßgeblich von der CDU initiiert, vielleicht um endlich auch einmal mit einer „innovativen Idee“ zugunsten des Radverkehrs glänzen zu können. Dass die Esse-

Um seiner wachsenden Bedeutung als Verkehrsachse für Radfahrer und Fußgänger gerecht zu werden, soll der Gruga-Radweg ausgebaut werden





ner Grünen diesen Vorschlag mittragen, ist vermutlich der Koalitionsraison geschuldet. Als nun eine wie auch immer zustande gekommene Kostenschätzung der Verwaltung in Höhe von 77 Mio Euro bekannt wurde, ist das Thema sogleich von den Printmedien genüsslich zerpflückt worden. Umgehend vollzog die CDU wortreich einen Rückzieher. Dabei fiel kein Wort darüber, dass die Idee ursprünglich von ihr selbst kam. Ebenfalls kein Wort dazu, dass ein Lückenschluss der Nord-Süd-Haupttradroute an gleicher Stelle sehr viel dringlicher ist. Aber das würde wieder mit einem Platzverlust für den Autoverkehr einher gehen – was für große Teile der CDU nach wie vor ein Tabu zu sein scheint.

Ähnliches hat sich im Kettwiger Ortsteil „Vor der Brücke“ abgespielt. Hier sollten einige Wohnstraßen, durch die der RuhrtalRadweg verläuft, in „Fahrradstraßen“ umgewidmet werden. Das hätte auch das Aus für nicht wenige illegale Autoparkplätze bedeutet, denn dazu wurden vielfach Gehwegflächen genutzt. Anwohner initiierten einen z.T. po-

Sie existierten nur einen Tag lang: Ampeltrittbretter auf der Rütten-scheider Straße (Foto: Facebook/IGR)

lemisch gestalteten „Aufruhr“, was selbstredend umgehend von der örtlichen CDU aufgegriffen wurde – und wenig überraschend auch von den beiden Funke-Blättern. Selbstverständlich hätte man das Thema auch positiv angehen können, dass nämlich auf einer der am stärksten frequentierten Radrouten in Essen die Einrichtung einer Fahrradstraße mehr als sinnvoll wäre – nichts dergleichen. Die Stadt ließ übrigens die Pläne wieder in der Schublade verschwinden.

Keinen Rückzieher gemacht hat die Stadt immerhin beim geplanten Umbau des Gruga-Radwegs zwischen Rütten-scheid und Steele. Dieser soll, um zukünftig breit genug für die auch von der Stadt angestrebte Zunahme des Radverkehrs zu sein, entsprechend ausgebaut werden. Von den Medien vor allem in den Fokus gerückt wurde dabei die notwendige Fällung von 38 Bäumen (von etlichen hundert entlang des gesamten Streckenabschnitts!). Wiederum kein Wort darüber, dass es sich um überwiegend jüngere Bäume handelt, die sich peu à peu nach Stilllegung der Bahntrasse Mitte der 1980er Jahre dort gesetzt hatten. Die großen alten Bäume hinge-



gen bleiben durchweg erhalten, denn sie befinden sich in genügend großem Abstand zur Trasse, die hier einst zweigleisig ausgebaut war. Jedenfalls ließen die z.T. heftigen und mit oftmals falschen Aussagen untermauerten Reaktionen nicht lange auf sich warten. Solche Verhaltensweisen hätte man eigentlich auch beim viele hundert Bäume kostenden Bau des zumindest in seiner Dimension völlig überflüssigen Berthold-Beitz-Boulevards erwünscht. Aber hierbei handelt es sich ja um eine Autopiste.

Dann gab es noch das Thema der Ampeltrittbretter. Des Öfteren bereits zu finden im Ausland und auch in deutschen Städten wie z.B. Berlin, Bamberg oder der Nachbarstadt Bochum, dienen sie Radfahrenden dazu, das Warten vor Ampeln erleichtern. Nun sollten diese testweise auch in Essen installiert werden. Vielleicht war es taktisch nicht besonders klug, dieses Mitte November als erstes auf der Rütterscheider Straße auszuprobieren, die ja zu dieser Zeit wie oben beschriebenen besonders starken radfahrfeindlichen Stimmungen ausgesetzt war. Mag auch sein, dass Bauart und Abstand zur Fahrbahn hin nicht optimal gewesen sind. Dennoch: Ein derart extrem negativ aufgeladener Artikel gegen ein Radverkehrsprojekt, wie er tags darauf in den beiden Funke-Blättern zu lesen war, ist dem Autor dieser Zeilen bislang nicht untergekommen. Oberbürgermeister Kufen (WAZ/NRZ sprachen von „Wutanfall“) jedenfalls verfügte umgehend die Entfernung der Ampeltrittbretter, so dass dieses Thema jetzt wohl auf Jahre hin verbrannt sein wird.

Einst hat Essen in punkto Innovation beim Radverkehr wirklich einmal als bundesweit beispielhafte Stadt gegolten. Die Stichwörter hießen u.a. Fahrradstraßen, Fahrradboxen, Radstation usw., und auch in den Printmedien waren wiederholt Loblieder auf die Förderung des Radverkehrs zu lesen. Das war in den 1990er Jahren. Das die Steigerung des Radverkehrs auch Konsequenzen für den Autoverkehr mit sich bringen würde, hat man damals offenbar ausgeblendet. Heutzutage,

wo die damaligen Planungen zur Förderung des Radverkehrs endlich konkrete Formen anzunehmen scheinen, hat sich der Wind gedreht, der Widerstand der Autolobby ist deutlich angewachsen. Dabei scheinen gerade in der jüngsten Vergangenheit die Printmedien eine nicht unerhebliche Rolle zu spielen – leider.

Jörg Brinkmann

---

## Einladung zur Mitglieder- versammlung

Der ADFC Essen e.V. hält als eingetragener Verein satzungsgemäß einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung ab, zu der wir alle Mitglieder des ADFC Essen herzlich einladen. Die Versammlung findet am Samstag, den 16.03.2024 ab 15 Uhr in den Räumlichkeiten des „Verkehrs- & Umweltzentrums“ in der Kopstadt Passage / Kopstadtplatz 12 statt.

Tagesordnung:

- Entgegennahme des Tätigkeits- und Kassenberichts des Vorstands
- Bericht der Kassenprüfer/-innen
- Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands
- Beschlussfassung über den Haushalt
- Wahl der Kassenprüfer/-innen und der Delegierten zur Landesversammlung.

Danach besteht Gelegenheit zu Austausch und Diskussion über aktuelle Entwicklungen im Radverkehr.

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand bis zum 02.03.2024 zugegangen sein.

Wir freuen uns, wenn wir viele ADFC-Mitglieder willkommen heißen dürfen.

Mirko Sehnke und Marc Zietan



# Neues für Radler\*innen

## Rommenhölle Trasse

Ab sofort kann die komplette rund 860 Meter lange Geh- und Radwegeverbindung auf dem ehemaligen Rommenhölle Gleis von der Veronikastraße bis zur Brücke an der A52-Anschlussstelle Essen-Süd genutzt werden. Komplette offen ist jedoch noch, wann und wie die neue Verbindung irgendwann den Messe-Parkplatz quert und Anschluss an die Gruga-trasse findet.



Foto: Niklas Senger / Grün und Gruga

## Universität scheitert in Vorauswahl um Fahrradprofessur

Das Land Nordrhein-Westfalen will zukünftig auch eine Fahrradprofessur an einer Hochschule des Landes unterstützen. Fünf wissenschaftliche Einrichtungen haben an einer Vorauswahl teilgenommen, darunter auch die Universität Duisburg-Essen. Nun hat eine Jury mit Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Planung, Bau und Verbänden eine

Vorauswahl getroffen: „Die Hochschule Bochum liegt gut im Rennen um diese neue Fahrradprofessur und muss nun zum 29. Februar 2024 einen Förderantrag einreichen. Die Förderung soll für die Dauer von zehn Jahren mit bis zu 400.000 Euro jährlich aus den Mitteln der Nahmobilität erfolgen.“



Foto: Polizei Essen

## Fahrradfreundliche Arbeitgeber

Seit der letzten Ausgabe der „Rad im Pott“ konnten die Finanzämter Essen-Süd und Essen-NordOst als "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" mit SILBER ausgezeichnet werden. Ebenfalls konnte die Polizei Essen als fahrradfreundlicher Arbeitgeber mit dem Gold-Status für die Liegenschaft an der Theodor-Althoff-Straße zertifiziert werden.

## Insolvenz der PIA hat auch Auswirkungen in Essen

Von der erneuten Insolvenz der Mülheimer PIA Stadtdienste gGmbH waren auch zahlreiche Fahrraddienstleistungen betroffen. Während für die - bislang durch die PIA betriebenen - Radstationen in Mülheim, Duisburg und Bottrop dem Vernehmen nach Nachfolger gefunden werden konnten, musste der Rad-



Foto: Aust (RVR)

verleih über „Revierrad“ eingestellt und somit auch die beiden Verleihstationen auf Zollverein und Bonifacius geschlossen werden. Geschlossen sind auch der Imbiss am Aquarius Wassermuseum und das Café am Fluss im Haus Ruhrnatur.

Auch für die erst 2022 gestarteten "Radranger" (Die Rad-Ranger hatten die Aufgabe, das Radwegenetz im Revier zu kontrollieren, Schäden zu melden und kleine Reparaturen selbst auszuführen) bedeutet die Insolvenz das vorläufige Aus.

## Save the Date – Stadtradeln 2024

Stadtradeln soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Zum Redaktionsschluss zeichnet sich ein Termin im Mai ab. Weitere Infos folgen in Kürze.

Mirko Sehnke

# Gladbeck macht mit beim Klimataler

Im letzten Frühjahr, im März, startete bundesweit eine Klimataler-App. Sie versucht, ein Problem des menschlichen Verhaltens zu lösen: Alle wissen um die Problematik des Klimawandels und um die Notwendigkeit einer Verhaltensänderung, aber die wenigsten ändern deswegen ihre Gewohnheiten, denn es fehlt der unmittelbare persönliche Nutzen. Da setzt die Klimataler-App nun an: Spielerisch kann jede Person besonders durch umweltfreundliches Mobilitätsverhalten Klimataler erwerben, indem man statt des Autos das Fahrrad oder den ÖPNV benutzt oder zu Fuß geht. Die so erworbenen Klimataler kann man dann gegen regionale Dienstleistungen und Produkte eintauschen. Außerdem gibt es ein Ranking der mitmachenden Städte und auch Gruppen in den Städten, und so entsteht ein gewisser Wettbewerb.

Seit Mai 2023 macht auch die Stadt Gladbeck mit und hatte es schon im Juni auf Platz 1 im Städteranking geschafft. Dabei spielte sicherlich eine Rolle, dass die Stadt nicht nur auf ihrer Website fürs Mitmachen wirbt, sondern auch mit Flyern und Plakaten darauf aufmerksam machte und auch Geschäfte wie beispielsweise eine Eisdielen oder ein Weinlokal oder einen Minigolfclub zu Angeboten animierte und selbst Waren aus dem Gladbeck-Shop anbietet. Beim monatlichen Ranking schaffte die Stadt so mehrmals Platz 1, im Januar 2024 ist sie auf Platz 2 abgerutscht. Ob dabei eine Rolle spielt, dass das Angebot dessen, was in Gladbeck mit den Klimatalern erworben werden kann, stark zurückgegangen ist?

Laut Auskunft der Stadtverwaltung beteiligen sich in Gladbeck ca. 1200 Personen. Die App kostet die beteiligten Städte mindestens 4800 € pro Jahr, zur Zeit sind bei ihr laut



Klima-Taler: spielerisch klimafreundlich verhalten

Das Wissen um den Klimawandel verändert! Gewohnheiten noch nicht – das ist wissenschaftlich gut belegt. Erst wenn ein direkter Nutzen erkennbar ist, steigen die Chancen auf eine nachhaltige Verhaltensänderung. Und wenn auch noch Stimulus angesprochen werden und die ganze Sache Spaß macht, stehen die Chancen auf eine positive Verhaltensänderung schon ganz gut.

Klima-Taler.com



das Projekt „Gladbecker Mobilität für Alle – GlaMobi“, das bis August 2024 läuft.

Ob der Klimataler in Gladbeck darüber hinaus angeboten wird, ist noch nicht entschieden. Er ist nur eines von mehreren städtischen Projekten. Das Projekt Klimataler wird von der Universität Duisburg-Essen sowie der TU Berlin begleitet, die untersuchen, durch welche Anreize die Stadtgesellschaft bereit ist, ihr Mobilitätsverhalten nachhaltig zu verändern. Die Universität Duisburg-Essen begleitet und evaluiert die Ergebnisse wissenschaftlich. Die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen auf andere Städte übertragen werden. Ergänzend wird durch die TU Berlin ein Verkehrsmodell auf-

Internet 10 Städte beteiligt. Gladbeck macht mit im Rahmen des Forschungsprojektes „MobilitätsWerkStadt 2025“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Als eine von 14 Kommunen erhält Gladbeck die 100%ige Förderung für

halten nachhaltig zu verändern. Die Universität Duisburg-Essen begleitet und evaluiert die Ergebnisse wissenschaftlich. Die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen auf andere Städte übertragen werden. Ergänzend wird durch die TU Berlin ein Verkehrsmodell auf-



**Relaxt radeln mit E-Bike Antrieb.  
Testen Sie neueste Technik!**

Wir  
beraten  
Sie gerne!

**Ihr starker  
Partner fürs  
Zweirad in  
Gladbeck-Zweckel**



**Zweirad  
HAPPE**

Beethovenstr. 29  
45966 Gladbeck  
Tel. 0 20 43/51 801

[www.zweirad-happe-gladbeck.de](http://www.zweirad-happe-gladbeck.de) **Guter Rat und gute Räder!**

gebaut, welches simuliert, wie sich der Verkehrsfluss durch bestimmte Maßnahmen entwickeln würde.

Wie funktioniert das Mitmachen?

Die App erkennt, wenn sie aktiviert ist, ob Smartphone-NutzerInnen mit dem Auto oder aber mit dem Fahrrad, zu Fuß oder dem ÖPNV unterwegs sind. Durch die eingesparten CO<sub>2</sub> Emissionen im Vergleich zur PKW-Nutzung werden die Klima-Taler generiert. Ein Klima-Taler entspricht 5 kg eingesparte CO<sub>2</sub> Emissionen. Für 1 km Laufen oder Radfahren werden 176 g CO<sub>2</sub> gutgeschrieben, für 1 km Bus und Bahn 76 g und für 1 km Fernzug 95 g.

Die Klima-Taler können dann in Geschäften vor Ort oder online eingelöst werden. Hier gibt es Rabatte, Prämien oder kostenlosen Eintritt.

Wir sind gespannt auf die Ergebnisse der Auswertung und werden dann darüber berichten. vb

---

## Zweirad-Überholverbotschild an der Buerschen Straße

Im letzten Jahr wurde auf der Brücke der Buerschen Straße der Parkstreifen zugunsten eines breiten Radstreifens mit Protected Bike Lanes errichtet (Die RIP berichtete). Da dies als einjähriger Verkehrsversuch angelegt ist, erfolgte bisher kein aufwendiger Umbau der Straße, sondern der Radstreifen wurde mit sog. Bischofsmützen abgetrennt. Nur an den Bushaltestellen und am Beginn der Buerschen Straße konnte nichts verän-



Pfeil s. Schild Überholverbot aufgehoben

dert werden, so dass es hier keinen breiten Radstreifen gibt. Deswegen stehen dort für einige Meter nun die in der StVO neuen Zweirad-Überholverbotschilder, da die Straße zu schmal ist für den gesetzlich vorgeschriebenen Überholabstand von mindestens 1,50 m. Diese Schilder erregen bei vielen Autofahrern Unmut. So berichtete die Lokalpresse von Verärgerung über angebliche Behinderung des Autoverkehrs und unverständliche Schilder. Dabei ist es ganz einfach und auch deutlich ausgeschildert: Vor der Bushaltestelle beginnt das Überholverbot von Zweirädern und hinter der Bushaltestelle wird es durch ein weiteres Schild wieder aufgehoben. Was daran missverständlich sein soll, bleibt rätselhaft. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Autofahrenden daran gewöhnen, dass Radfahrende gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer sind. Vb

---

### Kurz notiert:

Bei der turnusmäßigen 2-jährigen Sprecherinnenwahl am 15.11.2023 wurde Vera Bücker einstimmig bestätigt und erstmals, ebenfalls einstimmig, mit Dorothea Gerenkamp eine Stellvertreterin gewählt.



## Regelmäßige Termine

### Essen

- offene Vorstandssitzung an jedem 1. Freitag eines Monats, 18:30 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle

### Oberhausen/Mülheim

- Offenes ADFC-Treffen in geselliger Runde in Oberhausen für Mitglieder und Interessierte nach Info an jedem 3. Dienstag im Monat ab 18 Uhr im Restaurant am Gasometer, OTHC Vereinsgelände Arenastraße 3 (neben der Arena in der Nähe des Gasometers). Bitte bei Interesse anfragen/anmelden unter [oberhausen@adfc-ob-mh.de](mailto:oberhausen@adfc-ob-mh.de)
- Radler-Treff Mülheim: i.d.R. am 3. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr in der Alten Dreherei oder online.

Alle Termine unter [ob-mh.adfc.de/aktuelles](http://ob-mh.adfc.de/aktuelles)

### Gladbeck

- ADFC-Treff an jedem 3. Mittwoch in den ungeraden Monaten (außer Januar und Juli). Wegen wechselnder Örtlichkeiten auf der Homepage nachschauen oder nachfragen unter [adfcgia@email.de](mailto:adfcgia@email.de)

### Duisburg

- Radler-Treff West: jeweils am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum der Ev. Kirche in Homberg-Hochheide, Kirchstraße 109
- AG Mobilität und Verkehr an jedem 1. Montag eines Monats, 19:30 Uhr im Infoladen
- AG ÖPNV an jedem 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr im Infoladen
- Orgatreff an jedem 4. Dienstag eines Monats, 19:30 Uhr im Infoladen
- FahrRadio – das aktuelle Radmagazin des ADFC Jetzt 2x monatlich, immer am 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 20:04 Uhr bei Radio Duisburg, auf UKW 92,2 MHz, im Kabel 101,75 MHz oder im Web [www.radioduisburg.de/der-sender-radiooplayer.html?radiochannel=live#](http://www.radioduisburg.de/der-sender-radiooplayer.html?radiochannel=live#)

## Hinweise zu den Radtouren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug. Kommen Sie bitte pünktlich zum Startpunkt. Bei schlechten Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Sie sind selbst verantwortlich für die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und haften für Schäden gegenüber Dritten oder anderen Teilnehmer:innen nach gesetzlichen Vorschriften. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden durch den ADFC wird insoweit ausgeschlossen. Die Geschwindigkeit richtet sich grundsätzlich nach den Langsameren. Die genannten Schwierigkeitsstufen und die ungefähren Streckenlängen bezogen auf den ersten Startpunkt sollten jedoch berücksichtigt werden. Kinder dürfen nur in Begleitung Erziehungsberechtigter mitfahren. Bei Jugendlichen über 14 Jahre muss eine schriftliche Einverständniserklärung eines/r Erziehungsberechtigten vorliegen. Der Tourenleitung bleibt es auf jeden Fall vorbehalten, Personen von der Teilnahme an der Radtour auszuschließen.

Für ADFC-Touren fällt in der Regel für Nicht-ADFC-Mitglieder ein Tourenbeitrag zwischen 1,50 € und 3 € an. Wird von Teilnehmer:innen ein Zusatzbeitrag bzw. eine Gebühr für die Tour verlangt, so ist dies entsprechend vermerkt. Die Teilnehmer:innen bezahlen zum Beispiel den Eintritt in ein Museum oder die Benutzung der Bahn selbst. Fragen zur Tour beantwortet die jeweilige Tourenleitung. Weitere Toureninfos finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Kreisverbände.



für Ungeübte und Familien mit Kindern geeignet, vorwiegend eben



für weniger Geübte geeignet, teilweise hügelig



gute bis sehr gute Kondition erforderlich, starke Steigungen möglich, sportliche Fahrweise



kinderfreundlich, steigungs- und verkehrersarm



Mountainbikeroute, gute bis sehr gute Kondition erforderlich, sportliche Tour



## Regelmäßig stattfindende Tourenangebote

Donnerstags ganzjährig Treffpunkt Rad Duisburg- Süd	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keinen Tourenleiter. ● Ansprechpartner: Friedhelm Göden (0203) 71 27 547  ➔ Start: Duisburg-Neudorf-Süd, Margaretenstraße, Schwimmstadion, 14 Uhr
Mittwochs & freitags ganzjährig Treffpunkt Rad DU-Nord, mittleres Tempo, mehr als 60 km	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keine Tourenleiter. ● Ansprechpartner: Hugo Barkhof (0203) 58 68 88 ➔ Start: Duisburg-Neumühl, Parkplatz vom Baumarkt Hornbach, Radweg „Grüner Pfad“, Mi. 10 Uhr, Fr. 10 Uhr
Jeden ersten Mittwoch im Monat in den Sommer- monaten Feierabend- tour	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Nicht bei Dauerregen. Länge ca. 20 km. ● ADFC-Tourenleiter Norbert Marißen (02043) 3 99 39 ➔ Start: Gladbeck, Willy-Brandt-Platz, 18 Uhr
Jeden ersten Dienstag im Monat von Mai bis September ADFC Pedalo-Treff Essen	Mal bergig, mal flach - ganz-tägige Touren flott und zügig gefahren, gute Kondition erforderlich. 70 - 90 km, 5 - 7 Std. ● ADFC-Tourenleiter Andreas Wilke (0201) 41 32 21 ➔ Start: Essen-Schönebeck, Radweg Rheinische Bahn / Brücke an der Böhmerstrasse, 10:30 Uhr

Werktags vormittags, einmal pro Woche, ganzjährig abseits der Straße fahren. Neueinsteiger bitte vorher mal anrufen. E- Trekking & E-MTB Touren Startpunkte in OB & MH, im Bergischen- oder Gelderland 50 - 70 km, 300 - 700 Hm.	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keinen Tourenleiter. ● Ansprechpartner: Lothar Ingenbold (fährt & organisiert fast immer mit) Whats App: 0173 735 9979 Weitere Infos gerne über eine WhatsApp Gruppe
--	--



### Do. 14.03.24 Mülheim 40 km

#### 1. Tour ins Frühjahr

Es geht „Westwärts“ Richtung Rhein. 15 km/h.  
ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☎ 0152-57846584  
MH, Hbf, Haupteingang, 10 Uhr



### Mi. 20.03.24 Oberhausen 45 km

#### Der Frühling lockt

Ziel: Löhnen. 14 – 16 km/h. Dauer ca. 4,5 Stunden,  
Anmeldung erwünscht.  
ADFC-Tourenleiter Gerhard Pahl ☎ 0208-684819  
OB-Holten, Radabstellanlage Bf Holten, 10 Uhr



### So. 24.03.24 Duisburg 70 km

#### Zum Torenhof

Das Bauerncafe verdankt seinen Namen den großen  
Hoftoren. Groß sind auch die Tortenstücke. 17 km/h.  
ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315  
DU-Walsum, Bezirksamt , Fr.-Ebert-Str. 152, 11 Uhr



### Do. 28.03.24 Mülheim 45 km

#### 2. Tour ins Frühjahr

Nach Moers über die neue A40-Brücke. 15 km/h  
ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☎ 0152-57846584  
MH, Hbf, Haupteingang, 10 Uhr



### Mo. 01.04.24 Duisburg 80 km

#### Ostertmontag ins Café

Über St. Tönis und Oedt zum Café Auffeld. 17 km/h.  
ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722  
DU-Homberg, Brunnen Bismarckplatz, 8:20 Uhr  
MO, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 9-11, 9 Uhr



**Sa. 06.04.24 Duisburg 50 km**

### Kleine 3-Halden-Tour

Angefahren werden die Halden Norddeutschland, Pattberg und Rheinpreußen bei Steigungen bis zu 11 %. 15-18 km/h.

ADFC-Tourenleiter Peter Kerkes ☎ 02066-32363  
DU-Homberg, Friedrich-Ebert-Brücke, 11 Uhr



**Sa. 06.04.24 Essen 18 km**

### Essen jenseits

Über das Essener Haupttroutennetz und die Grugatrasse, Südwestfriedhof im Dreieck Fulerum, Haarzopf, Margarethenhöhe. Wir erkunden den Friedhof zu Fuß, lassen Natur und Kulturgeschichte auf uns wirken und fahren dann über Grugatrasse und Rheinische Bahn (RS1) zurück.

ADFC-Tourenleiter Mirko Sehne ☎ 0151-67626159  
E, Kopstadtplatz, 13 Uhr



**Mi. 10.04.24 Oberhausen 75 km**

### Spuren unserer Vorfahren

Zur Femeiche in Erle, dem ältesten Gerichtsbaum in Mitteleuropa. 14 – 16 km/h, Dauer 7,5 Stunden, Anmeldung erwünscht, Einkehr vorgesehen.

ADFC-Tourenleiter Gerhard Pahl ☎ 0208-684819  
OB-Holten, Radabstellanlage Bf Holten, 10 Uhr



**Mi. 10.04.24 Essen 25 km**

### Tellerrand-Tours der Osten

An die Grenzen der Stadt. Dort genießen wir den Ausblick über den Tellerrand ... und fahren alsbald weiter, bis wir zum Abschluss der Touren einkehren. 17 km/h.

Foto: Herbert Fürmann



ADFC-Tourenleiter Robert Gerlings ☎ 0163-6034985  
E-Rüttenscheid, (Vorplatz Grugahalle), 17 Uhr



**Sa. 13.04.24 Duisburg 45 km**

### Duisburgs Südkurve

Über Krefeld-Linn, Lank-Latum (Einkehrmöglichkeit) und über den Düsseldorfer Norden zurück. 15 km/h.  
ADFC-Tourenleiterin Ute Dickmann ☎ 0174-5259347  
DU-Rahm, S-Bahnhof, Westseite, 10 Uhr



**Mi. 17.04.24 Essen 30 km**

### Tellerrand-Tours der Westen

An die Grenzen der Stadt. Dort genießen wir den Ausblick über den Tellerrand ... und fahren alsbald weiter, bis wir zum Abschluss der Touren einkehren. 17 km/h.

ADFC-Tourenleiter Robert Gerlings ☎ 0163-6034985  
E-Rüttenscheid, (Vorplatz Grugahalle), 17 Uhr



**So. 21.04.24 Essen 45 km**

### Haldenhopping

Überwiegend flache Tour vorbei an verschiedenen Halden und bietet dabei Weitblick über die Städte Essen, Bottrop, Gelsenkirchen und Gladbeck. Einige Halden werden wir bis zur Spitze erfahren, wobei dadurch anstrengende Passagen zustande kommen.  
ADFC-Tourenleiterin Inge Thomas ☎ 0177-3016786  
E-Neue Mitte, Eiscafe La Luna, 10 Uhr



**Do. 25.04.24 Mülheim 50 km**

### 3. Tour ins Frühjahr

Die Emscher ist abwasserfrei - und der Landschaftspark in Duisburg-Meiderich sowie der Gasometer Oberhausen sind sehenswerte Ergebnisse der IBA. 15 km/h.

ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☎ 0152-57846584  
MH, Hbf, Haupteingang, 10 Uhr



**Sa. 27.04.24 Duisburg 18 km**

### Marxloh und Bruckhausen

Man liest so viel über Marxloh, aber im Gedächtnis bleiben meistens nur negative Schlagzeilen. Was ist mit Bruckhausen, wohnen da nicht nur Türken? Dass das Johannes-Krankenhaus in Hamborn ist, weiß man vielleicht schon aus eigener Erfahrung. Und auch der Schwarze Riese spielt eine Rolle. Markante Gebäude, grüne Zonen und interessante Stadt-Quartiere. Durch kurze Inputs an 14 Stationen macht die Tour neugierig auf die Region. Dauer gut vier



Stunden. Anmeldung über VHS erforderlich. 10 €, ADFC-Rabatt 50 %.  
ADFC-Tourenleiterin Barbara Aldag ☎ 0172-2060618  
DU-Obermeiderich, Emscherstr. 71, 11 Uhr

 **So. 28.04.24 Duisburg 30 km**  
**Duisburger Westen**

Entspanntes Radeln und dabei etwas über den Duisburger Westen mitnehmen. Durch Atrop, Friemersheim, Hohenbudberg, Mühlenberg, Rumeln, Trompet, Burgfeld, Winkelhausen, Essenberg und über den Rheindeich zurück. An 10 markanten Stopps werden kurze Inputs gegeben, die neugierig machen auf die interessante Region und baulichen Gegebenheiten. Dauer ca. 4,5 Stunden. Anmeldung über VHS erforderlich. 10 €, ADFC-Rabatt 50 %.  
ADFC-Tourenleiter Michael Pater ☎ 0157- 87856426  
DU-Rheinhausen, Eisenbahnbrücke, 11 Uhr

 **So. 05.05.24 Duisburg 70 km**  
**NRW-Sternfahrt**

Von vielen Orten machen sich Menschen per Rad nach Düsseldorf auf, um eindrucksvoll zu zeigen, dass wir mehr Platz für Radfahrer und Radfahrerinnen aller Art wollen. Wir starten unseren Zubringer zur NRW-Sternfahrt um 9 Uhr am Landschaftspark Duisburg-Nord. Von dort aus geht es am Kanal entlang in die Duisburger Innenstadt, wo ab 10 Uhr die Polizei die Fahrraddemo begleiten wird. Über Bissingheim geht es zum S-Bahnhof Großenbaum, wo um 11 Uhr die Teilnehmer aus dem gesamten westlichen Ruhrgebiet dazu stoßen werden.

In Kaiserswerth schließen wir uns der Düsseldorfer Sternfahrt an. 15 km/h.

ADFC-Tourenleiter Herbert Fürmann ☎ 0179-5081889  
DU-Obermeiderich, Emscherstr. 71, 9:30 Uhr  
DU-Mitte, Portsmouthplatz, 10:30 Uhr  
DU-Großenbaum, Heinz-Bünk-Platz, 11:30 Uhr

 **So. 05.05.24 Essen 60 km**  
**ADFC Fahrrad-Sternfahrt**

Zum traditionellen Termin am ersten Sonntag im Mai findet wieder die ADFC NRW-Fahrradsternfahrt statt, von vielen Startpunkten aus nach Düsseldorf.

ADFC-Tourenleiter Thomas Riechmann ☎ 0201-2799268  
ADFC-Tourenleiter Mirko Sehnke ☎ 0151-67626159  
E-Innenstadt, Willy-Brandt-Platz, 9:30 Uhr  
E-Innenstadt, Grüne Mitte (Eiscafé LaLuna) 10 Uhr  
E-Rüttenscheid, (Vorplatz Grugahalle) 10 Uhr  
MH, Hauptbahnhof Radstation 10:45 Uhr

 **So. 05.05.24 Oberhausen 50 km**  
**Sternfahrt Düsseldorf**

ADFC-Tourenleiter Burkhard Schmidt ☎ 0208-9939361  
OB, Hbf, Standuhr; 10:15 Uhr

 **So. 05.05.24 Moers 90 km**  
**Sternfahrt Düsseldorf**

Von Moers-Hülsdonk nach Bergheim zur Mühle, weiter über Uerdingen nach Kaiserswerth, wo es mit Polizeibegleitung zum Ziel nach Düsseldorf geht.

ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722  
MO, Rudolf-Schloer-Weg, 9:45 Uhr  
DU-Rheinhausen, Bergheimer Mühle, 10:30 Uhr

 **Mi. 08.05.24 Oberhausen 65 km**  
**Ziel: Dorsten**

14 -16 km/h, Dauer 6,5 Stunden, Anmeldung erwünscht, Einkehr vorgesehen.

ADFC-Tourenleiter Gerhard Pahl ☎ 0208-684819  
OB-Holten, Radabstellanlage Bf Holten, 10 Uhr

 **Do. 09.05.24 Duisburg 90 km**  
**Mühlenfrühstück Sonsbeck**

Zum rustikalen Frühstück für Frühaufsteher an der Gommanschen Mühle. Kosten ca. 8-10 €. Anschließende Tagestour. 17 km/h.

ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722  
DU-Homberg, Brunnen Bismarckplatz, 7:20 Uhr  
MO, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 9-11, 8 Uhr

 **Do. 09.05.24 Essen 13 km**  
**Mülheimer Fahrradfrühling**

Zubringertour zur traditionellen Radfahrveranstaltung am Schloss Broich. Vor Ort Teilnahmemöglichkeit an den vielfältigen Angeboten des Mülheimer Fahrradfrühlings, z. B. beim Volksradfahren oder bei der Codieraktion des ADFC. Rückfahrt erfolgt individuell. hügelig.

ADFC-Tourenleiter Jörg Brinkmann ☎ 0201-422104  
E-City Nord, Grüne Mitte (Eiscafé La Luna), 10 Uhr

 **So. 12.05.24 Duisburg 80 km**  
**An'ne Bänke**

Ein Biergarten direkt am Kanal gelegen, ideales Ziel mit Blick auf das Wasser.

ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315  
DIN, Neutorplatz 12, 9 Uhr



**So. 12.05.24 Essen 65 km**

### Grüne Wege nach Bochum

Über Zollverein und Erzbahnschwinge zur Jahrhunderthalle. Nach Pause zurück über Weitmar und Springorumtrasse nach Steele  
ADFC-Tourenleiter Andreas Wilke ☎ 0176-49657923  
E-Rüttenscheid, Vorplatz Grugahalle, 10 Uhr



**Mi. 15.05.24 Essen 16 km**

### Ride of Silence Essen 2024

Am 15. Mai 2024 setzen Radfahrende in Essen ein Zeichen für ihre Sicherheit und fahren schweigend durch die Stadt und erinnern an Radfahrerinnen und Radfahrer, die im Straßenverkehr getötet wurden.

ADFC-Tourenleiter Thomas Riechmann ☎ 0201-2799268  
ADFC-Tourenleiter Mirko Sehnke ☎ 0151-67626159  
E, Hirschlandplatz, 19 Uhr



**Do. 16.05.24 Essen 35 km**

### Tellerrand-Tours der Norden

An die Grenzen der Stadt. Dort genießen wir den Ausblick über den Tellerrand ... und fahren alsbald weiter, bis wir zum Abschluss der Touren einkehren. 17 km/h.

ADFC-Tourenleiter Robert Gerlings ☎ 0163-6034985  
E-Rüttenscheid, (Vorplatz Grugahalle), 17 Uhr



**Do. 23.05.24 Mülheim 55 km**

### 4. Tour ins Frühjahr

Über Essen-Borbeck und die Zeche Carl im Essener Norden erreichen wir als Höhepunkt die Halde Beckstraße mit dem Tetraeder. Gepicknickt wird am Haus Ripshorst.

ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☎ 0152-57846584  
MH, Hbf, Haupteingang, 10 Uhr



**Sa. 25.05.24 Essen 30 km**

### Zum 40 jährigen Jubiläum

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens planen der ADFC Essen sowie der ADFC Mülheim-Oberhausen eine gemeinsame Rundtour über traditionelle Radtourenrouten. Abschließend erfolgt in der Essener Geschäftsstelle eine kleine gemütliche Jubiläumsfeier. Da die Planungen aktuell noch nicht abgeschlossen sind, können noch Änderungen im Ablauf erfolgen (siehe auch Artikel 5.4). , hügelig.

**Aktuelle Tourentermine,  
Änderungen und  
weitere Informationen zu den  
Touren unter  
[touren-termine.adfc.de](https://touren-termine.adfc.de)**



**Mi. 29.05.24 Oberhausen 65 km**

### Perlen am Niederrhein

Ziel: Tenderingssee, Möllen, 14 – 16 km/h. Dauer 6,5 Stunden, Anmeldung erwünscht, Einkehr vorgesehen. Extrakosten: Fähre Orsoy

ADFC-Tourenleiter Gerhard Pahl ☎ 0208-684819  
OB-Holten, Radabstellanlage Bf Holten, 10 Uhr



**So. 02.06.24 Essen 27 km**

### Suche nach dem RS1 (Ost)

Ab Universitätsviertel über die „ICE-Strecke“ nach Essen-Kray. Von der Kray-Wanner-Bahn am Abzweig auf den sogenannten „RS1“, was kommen wird, zum derzeitigen Ausbauende. Retour auf selbiger Strecke bis Kray-Nord. Von dort über Frillendorf zum Startpunkt.

ADFC-Tourenleiter Rüdiger Sang ☎ 0201-273326  
E, Willy-Brandt-Platz, 10:00 Uhr  
E-Universitätsviertel, Eiscafe La Luna, 10:20 Uhr



**So. 09.06.24 Duisburg 30 km**

### Urban Gardening

Bürgerinnen und Bürger öffnen in der Zeit von 11 Uhr bis 16 Uhr ihre Gärten für Besucher und laden zum Betrachten, Verweilen und Genießen ein; also zur ganz individuellen Gartenschau. An den einzelnen Stationen erhalten Sie von den Gartenbesitzern fachliche Informationen zu den jeweiligen Gartenprojekten. Dauer: ca. 6 ½ Stunden, 15 km/h.

ADFC-Tourenleiter Herbert Fürmann ☎ 0179-5081889  
DU-Duissern, ADFC-Infoladen, 11 Uhr

## Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig)

Beruf (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/vorteile](http://www.adfc.de/vorteile).

### Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €)  22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein\*e Erziehungsberechtigte\*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des\*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

### Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (78 €)  18-26 Jahre (33 €)

### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder dieser Mitgliedschaft können unter [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft) nachgemeldet werden.

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: € .....

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847  
 Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber\*in

D E IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift

(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des\*der Erziehungsberechtigten)



## ADFC Duisburg

Infoladen  
Mülheimer Str. 91  
47058 Duisburg  
☎ (0203) 77 42 11  
Geöffnet:  
Di 17:30 – 19 Uhr  
Sa 11 – 13 Uhr  
(Dienstag Besetzung  
durch Pro Bahn)

[www.duisburg.adfc.de](http://www.duisburg.adfc.de)  
[www.facebook.com/ADFC.Duisburg](http://www.facebook.com/ADFC.Duisburg)  
[info@adfc-duisburg.de](mailto:info@adfc-duisburg.de)

Vorstandssprecher  
Herbert Fürmann  
(0179) 5 08 18 89

## ADFC Mülheim / Oberhausen

Geschäftsstelle  
Altenberg-Gelände  
in der Starthilfe e.V.  
Hansastr. 20  
46049 Oberhausen  
☎ (0208) 80 60 50

[www.adfc-ob-mh.de](http://www.adfc-ob-mh.de)  
[oberhausen@adfc-ob-mh.de](mailto:oberhausen@adfc-ob-mh.de)  
[muelheim@adfc-ob-mh.de](mailto:muelheim@adfc-ob-mh.de)

Sprecherin für Mülheim  
Gudrun Fürtges  
(0152) 57 84 65 84  
Sprecher für Oberhausen  
Burkhard Schmidt  
(0208) 9 93 93 61

## ADFC Essen

Geschäftsstelle  
Rottstr. 5  
(Kopstadt Passage)  
45127 Essen  
☎ (0201) 23 17 07  
Geöffnet: Donnerstag  
und Freitag 16 bis 18 Uhr  
nicht in den Schulferien

[www.adfc-essen.de](http://www.adfc-essen.de)  
[www.facebook.com/ADFC.Essen](http://www.facebook.com/ADFC.Essen)  
[info@adfc-essen.de](mailto:info@adfc-essen.de)

Vorsitzende:  
Marc Zietan  
(0173) 2 88 84 71  
Mirko Sehnke  
(0151) 67 62 61 59

## ADFC Gladbeck

Dr. Vera Bücker  
Gosepathweg 23  
45968 Gladbeck  
☎ (02043) 3 99 39  
☎ (0160) 94 95 92 98

## Radfahrer-Telefone

Wenn Sie z. B. eine Stelle entdecken, die für Radfahrer gefährlich sein könnte, wenden Sie sich an die Ansprechperson Ihrer Stadtverwaltung:

Duisburg  
Call Duisburg  
(0203) 94000  
[call@stadt-duisburg.de](mailto:call@stadt-duisburg.de)

Essen  
Christian Wagener  
[christian.wagener@amt66.essen.de](mailto:christian.wagener@amt66.essen.de)  
☎ (0201) 88-66 62 0,  
☎ (0201) 88-91 66 62 0

Mülheim  
Telefonzentrale  
(0208) 4 55-0

Oberhausen  
Reinigung: Herr Da Rold  
(0208) 8578-4715  
Stadt: Herr Dr.-Ing. Marcel Knauff (0208) 825-3157

bei Landes- und Bundesstraßen:  
Landesbetrieb Straßen,  
NL Essen (0201) 72 98-1

## Impressum

RAD im Pott – Frühjahr 2024 (gegr. 1992, 32. Jahrgang, Nr. 1); ISSN 0942-6272;  
Herausgeber: RAD im Pott GbR im Auftrag von ADFC Duisburg e.V., ADFC Essen e.V. und ADFC Oberhausen/Mülheim e.V.  
RAD im Pott GbR, Mülheimer Str. 91,  
47058 Duisburg,  
☎ (0203) 51 88 03 1  
Mail: [redaktion@radimpott.de](mailto:redaktion@radimpott.de); [www.radimpott.de](http://www.radimpott.de)  
IBAN: DE70 3601 0043 0647 6854 33  
Aktuelle Auflage: 10.000 Exemplare  
Druck:

printed by:



V.i.S.d.P. und Layout: Michael Kleine-Möllhoff  
Mitarbeit: Barbara Aldag, Jörg Brinkmann, Vera Bücker, Joachim Danzig, Herbert Fürmann, Gudrun Fürtges, Birgit Gardener, Axel Hercher, Peter Kerkes, Doro Kleine-Möllhoff, Wilfried Kochner, Markus Lachner, Norbert Marißen, Christian Martin, Ursula Pörtner, Susanne Prautsch, Burkhard Schmidt, Mirko Sehnke, Helmut Voß, Marc Zietan.

Titelfoto: Gudrun Fürtges

Fotos: Wenn nicht anders angegeben, stammen die Fotos von den jeweiligen Autoren.

ADFC  
Bundesgeschäftsstelle  
Mohrenstraße 69  
10117 Berlin  
☎ (030) 2 09 14 98-0  
☎ (030) 2 09 14 98-55  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)  
[kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)  
[mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

ADFC NRW  
Karlstr. 88  
40210 Düsseldorf  
☎ (0211) 68 70 80  
☎ (0211) 68 70 82 0  
[www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de)  
[adfc-blog.de](http://adfc-blog.de)  
[www.facebook.com/ADFC.NRW](http://www.facebook.com/ADFC.NRW)  
[info@adfc-nrw.de](mailto:info@adfc-nrw.de)

RAD im Pott erscheint im März, Juni und Oktober, nächster Redaktionsschluss: 14.04.2024.

Der Preis des Jahresabonnements ist im Mitgliedsbeitrag enthalten und beträgt 5 €. Leserzuschriften und Beiträge bitte an den Herausgeber senden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Herausgeber oder der Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen ist auf Nachfrage möglich.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12.

# FÜR DICH VOR ORT



» Große **AUSWAHL**, kompetente **BERATUNG**, bester **SERVICE**  
Wir sind der führende Fachbetrieb für E-Bikes & Fahrräder in der Region.

- ✓ Über 3.500 Bikes von 20 Herstellern auf Lager
- ✓ Von komfortabel bis sportlich
- ✓ E-Bike-Kompetenz-Center
- ✓ Beste Beratung durch unser kompetentes Team
- ✓ Leasing und Finanzierung
- ✓ Große Auswahl an Bekleidung & Zubehör
- ✓ Moderne Reparatur-Annahme
- ✓ TÜV-zertifizierte Meisterwerkstatt

# FÜR DICH ONLINE



RAD123.DE

» 24/7 **BEQUEM VON ZUHAUSE AUS SHOPPEN**  
Bikes und mehr günstig online kaufen auf **RAD123.de**



- ✓ Fahrräder, E-Bikes, Bekleidung & Zubehör
- ✓ Bis zu 3.500 Bikes aus allen Kategorien
- ✓ Einfache Navigation und intelligente Suche
- ✓ Telefonische Beratung
- ✓ Fahrräder ab 449 € versandkostenfrei
- ✓ E-Bikes ab 2.399 € versandkostenfrei
- ✓ Leasing und Finanzierung

Zweirad-Center  
**VOGEL**



**UNTERWEGS**  
Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking  
Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**



**Sie finden uns hier:**

**In Essen**

**Hindenburgstraße 57  
45127 Essen**

**In Duisburg**

**Kasinostraße 13-15  
47051 Duisburg**

